PFALZNER DORFBLATTL

20. Jahrgang / Nummer 1 / Februar 2014

Erscheint viermonatlich

"Spedizione in a.p. 70 %-Filiale di Bolzano"

JUGENDFEUERWEHR
BEI DER INTERNATIONALEN
FEUERWEHR-OLYMPIADE
IN FRANKREICH

Impressum

Mitteilungsblatt: Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 29.09.95 unter Nr. 20/95

Herausgeber: Bildungsausschuss Pfalzen

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam: Baumgartner Annemarie, Holzer Maria, Radl Maria Luise, Rigo Berta

Titellayout: Passler Karl

Satz & Druck: Ahrntal Druck Mühlen i. T.
Tel. 0474 659122
info@ahrntaldruck.com
www.ahrntaldruck.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

31. Mai 2014

Beiträge für das Pfalzner Dorfblattl können an die E-Mail-Adresse pfalznerblattl@gmail.com gesendet werden.

Es wäre wünschenswert, wenn die Beiträge nicht alle erst bei Redaktionsschluss, sondern – sofern möglich – fortlaufend übermittelt werden könnten.

Das Redaktionsteam

Aus dem Inhalt:

Gemeindenachrichten 3
Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses ab Ende August 2013 3
Bevölkerungszuwachs 2008 - 2013 6
Baukonzessionen 6
Bio-Einkaufstaschen gehören nicht in den Biomüll 7
Christbäume in Pfalzen 7
Plattner Straße 7
Spielplatz 8
Radlader 8
Zusammenlegung der Kindergarten- und Grundschulmensa 9
Dorfsäuberungsaktion 2014 11

Portrait 12
Ein Meister des Glücks und der Zufriedenheit 12

Soziales 14
Sternsingeraktion 2014 14
Ministranten von Pfalzen backen ihr Brot selbst 14
Engagement für soziale Projekte in Bethlehem und Bali 15
SKJ Pfalzen 15
Jungbürgerfeier 2013 18
Tag der Offenen Tür und Vollversammlung 18
Pfalzner Jungschar wieder aktiv 19
"Orientierungslos?! Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung" 20
Zivilcourage - Mut zum Hinschauen 22
Gesprächsrunde 23
„Risikoverhalten bei Jugendlichen" 23
KFS Pfalzen in neuen Räumlichkeiten 24
Spiel, Spaß und Abenteuer mit den „Kinderfreunden Südtirol" im Sommer 2014 26
Projekt LeO 27

Aus dem Vereinsleben 28
Freiwillige Feuerwehr Pfalzen „Buibm mir san stolz af enk" 28
Die Freiwillige Feuerwehr Pfalzen bedankt sich 30
Pfalzen hat eine Chronikgruppe 31
Gelungenes Schauspiel „Ehrensache"begeistert das Publikum 33
Der Theaterverein Pfalzen lädt alle Pfalzner recht herzlich zur neuen Produktion „Der Schutzengel" im März/April ein 34
Der neu gewählte Ausschuss des Ortsbauernrates von Pfalzen 35
Feiern wie die Bayern 35
Einweihungsfeier Sportbus SSV Pfalzen 36
Richtigstellung 37
Pfolzna Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen 38
Gaudiwatten am „Kofl" 39
Familiengottesdienst „Orientierung im Glauben?!" 39

Bibliothek - Kindergarten - Schule 40
Jetzt neu in der Bibliothek: CHIP – Die Computerzeitschrift 40
Wir blicken zurück: Jahresbericht 2013 40
… der Hobbybastler von Pfalzen 43
Neue Bücher 44

Verschiedenes 46
Bericht der neuen „Macher des Pfalzner Plattls" 46
Abschieds-Pressekonferenz von LH Luis Durnwalder, am 8. Januar 2014 im Pressesaal der Landesregierung 46
5 Jahre Infostelle "Pflege zu Hause" 49
Mitgliederaktion 2014: Jeder Einzelne zählt! 50
Wachsen Sie mit uns! 51
Alles im Glas: Einkochen & Co. 52
Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal für Unternehmerqualität ausgezeichnet 53
QUALITÄTSSIEGEL RQA SÜDTIROL 54
Südtiroler Betriebe helfen burmesischen Flüchtlingskindern 55
Wortschotz 55

Leserbriefe 56
Stellungsnahme zum Bericht des Präsidenten des SSV Pfalzen 56
Bericht des Präsidenten des SSV Pfalzen 60

Wir gratulieren 62
Jahrgang 1968 in Feierlaune 62

Aus dem Standesamt 63

Gemeindenachrichten

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses ab Ende August 2013

Sitzung vom 18.09.2013

- **Gewährung von Beiträgen:** Festlegung des Termins für die Einreichung der Anträge um Gewährung von Beiträgen für das Jahr 2014
- **Adaptierungsarbeiten beim Zugang zur Terrasse des Jugendraumes:** Beauftragung des Dipl. Ing. Volker Repke mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase
- **Errichtung einer Brücke beim Pfalzner Bach:** Beauftragung der Firma Gebr. Adolf & Franz Künig aus Terenten

Sitzung vom 23.09.2013

- **Einweihung des neuen Kindergartens in Pfalzen** – Catering - Auftragsvergabe

Sitzung vom 26.09.2013

- **Bergrettung im AVS** – Gewährung und Auszahlung eines Kapitalbeitrages

Sitzung vom 02.10.2013

- **Gemeinde Gais**: Kostenlose Überlassung von gebrauchten Möbeln des alten Kindergartens
- **Sanierung und Neugestaltung des Rathausplatzes und der Michael-Pacher-Straße in Pfalzen:** Genehmigung des überarbeiteten Ausführungsprojektes
- **Genehmigung und Auszahlung eines Kapitalbeitrages an das Wohn- und Pflegeheim Mittleres Pustertal**

Sitzung vom 05.10.2013

- **Sanierung und Neugestaltung des Rathausplatzes und der Michael-Pacher-Straße in Pfalzen:** Festlegung der Vergabeart

Sitzung vom 06.10.2013

- **Veräußerung einer Teilfläche der Gp. 1705/1 in KG Issing** an Frau Maria Reichegger – Entdemanialisierung
- **Veräußerung einer Teilfläche der Gp. 1705/1 in KG Issing** an Frau Maria Reichegger – Grundverkauf
- **Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle in Pfalzen:** Genehmigung der Endabrechnung
- **Institut für Musikerziehung:** Genehmigung und Auszahlung der Führungsspesen der Musikschule Bruneck für das Jahr 2012
- **Mittelschulkonsortium:** Auszahlung des Beitrages für die Führung der Mittelschulen in Bruneck – Saldo 2012
- **Übergemeindliche Schulbauvorhaben** Auszahlung eines Anteils der Investitionskosten zu Gunsten der Stadtgemeinde Bruneck – Rate 2013
- **Italienische Grund- und Mittelschule in Bruneck:** Auszahlung des Beitrages für die Führung der Grund- und Mittelschule – Jahr 2012
- **Erweiterungszone C5 „Hilber“ – Baulos B** – definitive Zuweisung von gefördertem Baugrund

Sitzung vom 23.10.2013

- **Ankauf von Materialien für die Arbeiten zur Verlegung des Leerrohres für den Glasfaserkabel im Bereich von der Industriezone Pfalzen bis nach Greinwalden:** Erteilung des Auftrages an die Firma Aquatherm GmbH aus St. Lorenzen
- **Aufenthaltsabgabe:** Überweisung des Anteils der Aufenthaltsabgabe Jahr 2011 an den örtlichen Tourismusverein (D.P.R.A. Nr.

29/L vom 20.10.1988)
- **Aufenthaltsabgabe:** Überweisung des Anteils der Aufenthaltsabgabe Jahr 2012 an den örtlichen Tourismusverein (D.P.R.A. Nr. 29/L vom 20.10.1988)

Sitzung vom 25.10.2013
- **Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Heizungsanlage in der Sportzone in Pfalzen:** Vergabe des Auftrages an die Firma Stimpfl KG aus Bruneck
- **Beauftragung des Südtiroler Gemeindenverbandes mit der Durchführung der internen individuellen Revision im Jahr 2013**

Sitzung vom 06.11.2013
- **Adaptierungsarbeiten beim Zugang zur Terrasse des Jugendraumes:** Genehmigung des Ausführungsprojektes
- **Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes** zur Vergabe von Ermächtigungen zur Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer
- **Bezirksaltersheim Mittleres Pustertal:** Aufnahme von Herrn Nöckler Franz
- **Genehmigung und Auszahlung eines zusätzlichen ordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus**

Sitzung vom 20.11.2013
- **Gewährung und Auszahlung eines ordentlichen Beitrages an die Pfarrei** zum Hl. Cyriak in Pfalzen
- **Verlegung eines Wegstückes im Bereich Haselriederhof in Pfalzen:** Genehmigung des Ausführungsprojektes für Einreichzwecke

Sitzung vom 25.11.2013
- **Zuweisung einer Altenwohnung auf begrenzte Zeit im Bürgerheim von Pfalzen** an Frau Klapfer Paula
- **Vergabe von zwei Ermächtigungen zur Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer**
- **Außerordentliche Instandhaltung der Bachverrohrung beim Schoadabachl in der Plattnerstraße:** Beauftragung des Dr. Ing. Stefan Marcher mit der Erstellung von Planunterlagen, der Bauleitung und der Abrechnung
- **Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Bachverrohrung beim Schoadabachl in der Plattnerstraße:** Vergabe des Auftrages an die Firma Brunner & Leiter OHG aus Weißenbach

Sitzung vom 04.12.2013
- **Ankauf von Gardinen für das Vereinshaus von Pfalzen:** Beauftragung der Firma Paul's Stoffe des Paul Hitthaler aus Pfalzen
- **Errichtung einer Beleuchtungsanlage bei der Unterführung in Issing:** Beauftragung der Firma Elektro Gasser Johann aus Pfalzen
- **Errichtung eines Müllraumes an der Nordseite der Grundschule in Pfalzen:** Beauftragung des Dr. Arch. Martin Taschler aus Bruneck mit der Erstellung von Planunterlagen, der Bauleitung und der Abrechnung im Sanierungswege
- **Sanierung und Neugestaltung des Rathausplatzes und der Michael-Pacher-Straße in Pfalzen** – Vergabe der Arbeiten an die Bietergemeinschaft Alpenbau GmbH / Arredo Urbano S.r.l.
- **Aktualisierung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Pfalzen** im Rahmen der BLP-Änderung „Umwidmung von Wald in Gewerbezone und Gemeindestraße Typ D"

Sitzung vom 11.12.2013
- **Lechner Paul GmbH** – Aufrechnung von Forderungen
- **Sanierung der Quellen Plattner Alm und Schoader Wiese in Pfalzen** – Beauftragung des Herrn Dr. Christoph Stoll aus Bruneck mit der Erstellung des endgültigen Projektes, des Ausführungsprojektes, der Bauleitung, Abrechnung und der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase – Honoraranpassung
- **Sanierung der Quellen Porzen in Pfalzen** – Beauftragung des Herrn Dr. Christoph Stoll aus Bruneck mit der Erstellung des endgültigen Projektes, des Ausführungsprojektes, der Bauleitung, Abrechnung und der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase – Honoraranpassung

Sitzung vom 18.12.2013

- **Genehmigung und Auszahlung eines ordentlichen Beitrages an die Fraktion Pfalzen**
- **Genehmigung und Auszahlung eines Kapitalbeitrages an den Amateursportverein Pfalzen**
- **Abwassergebühr:** Genehmigung der Tarife für den Dienst der Ableitung und Klärung der Abwässer ab dem Jahre 2014
- **Trinkwassergebühr:** Genehmigung der Tarife für die Trinkwasserversorgung ab dem Jahre 2014
- **Müllentsorgung:** Festsetzung der Gebühr Jahr 2014
- **Unterpertinger Robert – Ernennung der verantwortlichen Amtsperson** für die Organisation und Führung der neuen Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe)
- **Genehmigung eines außerordentlichen Beitrages an den Bildungsausschuss Pfalzen**
- **Abschluss eines Dienstleistungsvertrages zur Führung des Einheitsschalters für gewerbliche Tätigkeiten SUAP** in zusammengeschlossener Form mit dem Südtiroler Gemeindenverband-Genossenschaft

Sitzung vom 08.01.2014

- **Anbindung der Industriezone Pfalzen an das Glasfasernetz:** Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
- **Instandhaltungsarbeiten an der Beleuchtungsanlage beim Fußballplatz in Pfalzen:** Liquidierung der Rechnung im Sanierungswege
- **Steuerberatung für die Gemeinde Pfalzen** – Beauftragung der Kanzlei Außerhofer GmbH
- **Inventar der beweglichen und unbeweglichen Güter:** Ernennung der Verwahrer für das Jahr 2014
- **Auszahlung der Sitzungsgelder an die Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder** – Zeitraum 01.01.2013 – 31.12.2013
- **Übernahme der Anselm-Sparber-Straße in Pfalzen** – Ausarbeitung eines Teilungsplanes – Beauftragung des Geom. Ulrich Aichner
- **Sanierungsarbeiten beim Issinger Bachl aufgrund von Überschwemmungsschäden:** Beauftragung des Dr. Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck mit der Ausarbeitung einer hydrogeologischen Studie

Sitzung vom 15.01.2014

- **Einrichtung des Sommerkindergartens 2014**
- **Ölabscheideranlagen:** Kenntnisnahme der Preissteigerung und Genehmigung der Rechnungen der Firma „ekos Gmbh“ aus Vahrn
- **Übernahme des Haselweges im Enteignungswege:** Verpflichtung eines Zusatzbetrages

Sitzung vom 22.01.2014

- **Genehmigung des Planes zur Korruptionsvorbeugung für den Zeitraum 2014 – 2016**: Ernennung der Ansprechpersonen
- **Tagesmutterdienst:** Gewährung der finanziellen Unterstützung für Bodner Theo mit Tagesmutter in Pfalzen
- **Pfarrei Pfalzen** – Gewährung und Auszahlung eines außerordentlichen Beitrages – Restaurierung des Baldachin

BAUMGARTNER MARTIN KG
HEIZUNG & SANITÄRE ANLAGEN
GASANLAGEN - SOLARANLAGEN
STAUBSAUGANLAGEN
ISOLIERUNGEN - REPARATUREN
FERNHEIZUNGSANSCHLÜSSE
WÄRMEPUMPEN
WASSER - ERDWÄRME - LUFT
Issing - Pfalzen St. Nikolausweg 9
Tel. 0474 565049 - Fax 0474 561514
Handy 3358325300 – Email info@haustechnik.bz
www.haustechnik.bz

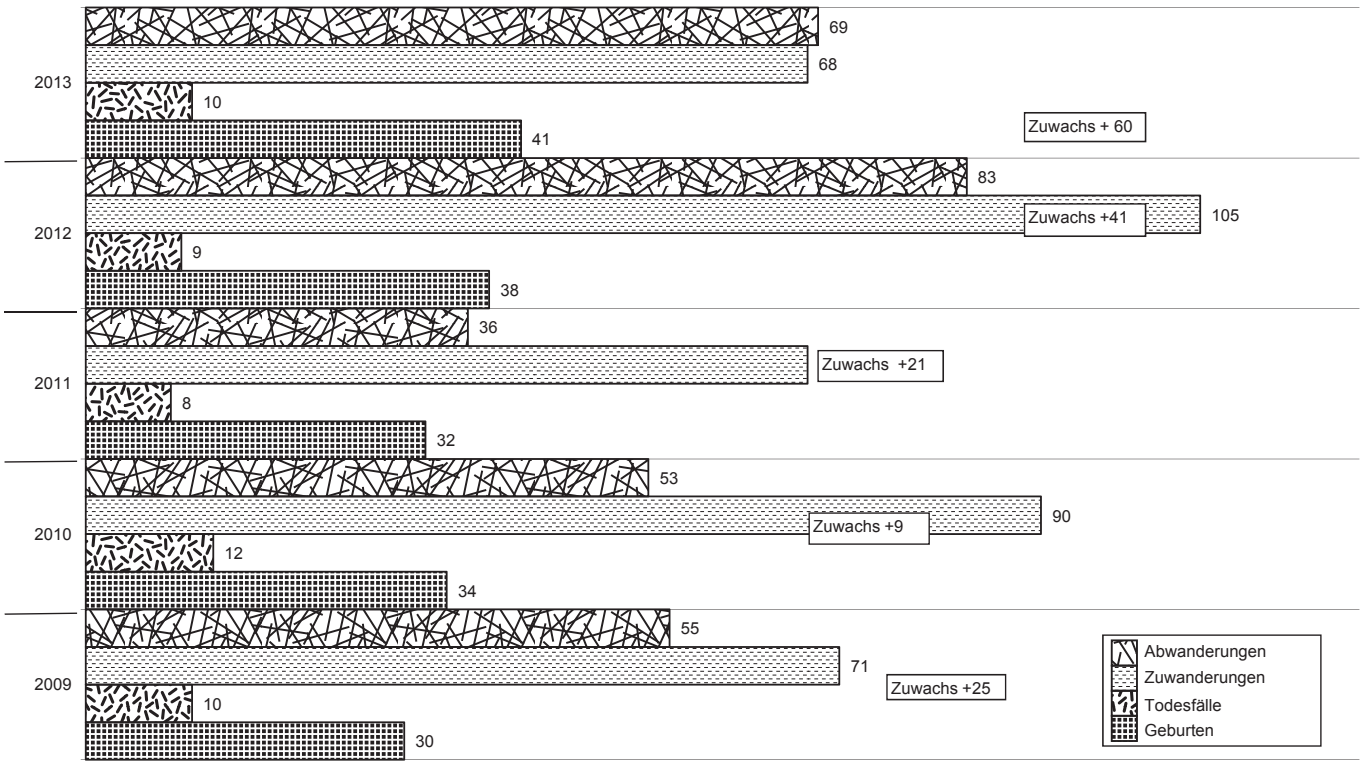
HOPFGARTNER J. GmbH
PFALZEN
Tel. +39 0474 528 253
Mobil +39 348 264 6842
info@hopfgartner.bz.it
www.hopfgartner.bz.it
VERPUTZ- & MAURERARBEITEN
GIPS- & MALERARBEITEN

Baukonzessionen

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom **01.09.2013** bis **31.01.2014**
Art. 70 des Landesraumordnungsgesetzes der Autonomen Provinz Bozen
(Varianten sind nicht angeführt.)

Inhaber	**Arbeiten**	**Lage Bau**	**Adresse**
Mario Palma	Umgestaltung eines Fensters in eine Fenstertür und Errichtung einer Terrasse beim Wohnhaus	B.p. 229, m.A. 5 KG Pfalzen	Sichelburgstr. 2
Paul Hainz	Errichtung einer Pergola	G.p.724/5KG Pfalzen	Michael-Pacher-Str. 21
Roland Hainz	Sanierung und Umbauarbeiten der Wohnung	B.p. 266, m.A. 1 KG Pfalzen	Erlenweg 1
Gemeinde Pfalzen	Errichtung eines Müllraumes an der Nordseite der Grundschule	B.p. 134 KG Pfalzen	Schulhausplatz 1/B
Anton Willeit	Errichtung eines neuen Einganges beim Betriebsgebäude (Sonnengarage)	B.p. 343 KG Pfalzen	Bachla 15
Anton Pitzinger	Bodenverbesserungsarbeiten	G.p. 40KG Issing G.p. 41 KG Issing	

Bevölkerungszuwachs 2008 - 2013



Bio-Einkaufstaschen gehören nicht in den Biomüll

Einkaufstaschen, die biologisch abbaubar sind, sind nicht für die Kompostierung geeignet. Deshalb dürfen diese nicht in der Biomülltonne entsorgt werden. Lediglich Papiertaschen bzw. Kartone kann die Biomüllanlage ordnungsgemäß verarbeiten.
Landen die Einkaufstaschen im Biomüll, müssen diese kostspielig per Hand aussortiert werden und **erhöhen dadurch die Kosten der Biomüllsammlung.**

Christbäume in Pfalzen

Auch heuer wurden wieder im Gemeindegebiet von Pfalzen an verschiedenen Orten Christbäume aufgestellt.
Ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Oberhollenzer Hermann und an die Familie Hosp – Hotel und Chalet Kristall für das Spendieren der Christbäume.
Ein großer Dank geht auch an die vielen Helfer, die beim Aufstellen der Bäume geholfen haben (Hitthaler Erwin, Hitthaler Karl, Dorigo Felix, Reichegger Manfred, Gasser Johann, Wolfsgruber Franz, Lerchner Martin, Neumair Paul und Gatterer Siegfried).
Auch der Fa. Durnwalder sei gedankt für das Transportieren der Krippe, welche von Herrn Reichegger Konrad zur Verfügung gestellt wurde.

Plattner Straße

Aufgrund eines Rohrbruches auf der Plattner Straße mussten Sofortmaßnahmen getroffen werden. Die Arbeiten wurden von der Fa. Brunner & Leiter aus Weißenbach durchgeführt. Kostenpunkt: 11.252,32 Euro.

Spielplatz

Der neue Spielplatz Richtung Issinger Weiher wurde von der Fa. Archplay aus Algund zum Preis von 35.090,00 Euro aufgestellt.

Radlader

Der neue Radlader wurde von der Fa. Hell aus Eppan zum Preis von 63.998,00 Euro angekauft. Mit dem Fahrzeug können im Winter Schneeräumungen durchgeführt werden und kann der Schnee mit der vorgesehenen Vorrichtung abtransportiert werden kann. Weitere Zubehörteile sind die Sträucherzange und die Palettengabel.

Zusammenlegung der Kindergarten- und Grundschulmensa

Die Köchinnen Marlies und Annelies sorgen nun gemeinsam für das leibliche Wohl der Kindergarten- und Grundschulkinder. Zu den Spitzenzeiten essen ca. 200 Personen.

Pfalzen gehört zu den wenigen Gemeinden, die neben den Kindergartenkindern auch allen Grundschülern täglich ein warmes Essen zur Verfügung stellten. Damit kommt sie Eltern, die beide berufstätig sind, entgegen und leistet einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Mit dem Umzug in den neuen Kindergarten wurden die Kindergarten- und Grundschulmensa zusammengelegt. Die beiden Köchinnen Marlies und Annelies versuchen nun gemeinsam den Kindern, dem Lehr- und Kindergartenpersonal und auch den Schülerlotsen ein ausgewogenes, gesundes Essen zuzubereiten, was ihnen laut Rückmeldungen der Eltern und Kinder auch sehr

gut gelingt. Dafür gebührt ihnen ein großes Lob!

Täglich werden ca. 160 und an Tagen, an denen der Nachmittagsunterricht stattfindet, sogar 200 Mahlzeiten verabreicht, davon fünf Kindern eine mit Sonderkost. Täglich wird auch die Jause für die Kindergartenkinder zubereitet. Während der Sommermonate wechseln sich Marlies und Annelies mit dem Kochen ab. Auch da werden durchschnittlich ca. 30 Kinder, die an den Aktionen der Kinderfreunde teilnehmen, verköstigt.

Der Speiseplan, der von einer Diätassistentin zusammengestellt wurde, umfasst jeweils sieben Wochen und bietet viel Abwechslung. Beim Ankauf der Lebensmittel wird Wert auf Frische und Qualität und so weit als möglich auch auf regionale und saisonale Produkte gelegt. Auf Vorschlag einer Elterninitiative werden seit dem Schuljahr 2011/12 Eier, alle Arten von Mehl, Kartoffeln und teilweise auch Obst von einheimischen

DURNWALDER BAU GmbH srl
Bauunternehmung
Verkauf von Baumaterialien
39030 PFALZEN (BZ) Bachla 3
Tel. 0474 528174 - Fax 0474 528454
durnwalder.bau@rolmail.net

Kiener Dorfweg Nr. 2
39030 KIENS
Kiens • 0474 565 312
Pfalzen • 0474 528 088
Bruneck • 0474 370 120
St. Lorenzen • 0474 476 144
BÄCKEREI GATTERER

Biobauern gekauft. Die Gemeindeverwaltung ist bemüht, den Familien weiterhin einen möglichst günstigen Mensatarif zu bieten. Daher hat sie aufgrund der vorgeschriebenen Sparmaßnahmen, aber auch aufgrund von Preisbeobachtungen, im Herbst 2013 beschlossen, für die restlichen Lebensmittel mehrere Angebote einzuholen. Aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Rotationsprinzips konnten für das laufende Jahr die örtlichen Betriebe leider nicht berücksichtigt werden, da seit vielen Jahren großteils bei ihnen eingekauft wurde. Der Auftrag wurde daher, nur für ein Jahr, an die günstigsten Anbieter „Metzgerei Laner“ aus St. Georgen und an das „Maxi C&C“ vergeben, die beide mehrere Pfalzner Arbeitnehmer beschäftigen. Bei einer Neuausschreibung im Sommer 2014 haben somit auch die örtlichen Betriebe wieder die Möglichkeit, den Zuschlag durch ein günstiges Angebot zu erhalten.

Während das Essen im Kindergarten im monatlichen Kindergartenbeitrag enthalten ist, beträgt der Mensabeitrag für Grundschüler je nach Familieneinkommen:

Besuch der Ausspeisung im Schuljahr 2013/14 montags bis freitags

Einkommensstufe	Einkommen aus dem Jahr 2012 nach Abzug der Freibeträge	Jahresbeitrag für 1. SchülerIn	Jahresbeitrag für 2. SchülerIn
1.	< 25.000,00	270 €	200 €
2.	> 25.001,00	500 €	340 €

einzelne Mahlzeiten

Einkommensstufe	Einkommen aus dem Jahr 2012 nach Abzug der Freibeträge	Beitrag für 1. SchülerIn pro Mahlzeit	Beitrag für 2. SchülerIn pro Mahlzeit
1.	< 25.000,00	2,10 €	1,70 €
2.	> 25.001,00	3,60 €	2,60 €

Mit den Einsparungen, die sich durch den günstigeren Einkauf ergeben, ist im kommenden Schuljahr die Schaffung einer zusätzlichen mittleren Einkommensstufe von 25.000 - 40.000 € geplant, um dadurch den zunehmend bedrohten Mittelstand zu entlasten.

Die zuständige Gemeindereferentin Dori Passler Mair

Dorfsäuberungsaktion 2014

Für ein sauberes Dorf
Die Gemeindeverwaltung organisiert
am Freitag, 4. April 2014 in Issing
und am Samstag, 5. April 2014 in Pfalzen
eine Dorfsäuberungsaktion. Dabei soll achtlos weggeworfener Müll an Spazierwegen, Plätzen, Straßenböschungen usw. eingesammelt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger, besonders die Kinder und Jugendlichen, sind recht herzlich eingeladen bei der Säuberungsaktion mitzumachen. Auf zahlreiche Teilnahme freuen wir uns!

TREFFPUNKT:
04.04.2014 Issing: Feuerwehrhalle um 18:30 Uhr
05.04.2014 Pfalzen: Feuerwehrhalle um 08:00 Uhr

Die Aktion endet mit einer Stärkung für alle Teilnehmer.

Der Gemeindereferent
Meinhard Durnwalder

Ankündigung

Gesprächsrunde mit Landesrat Phillip Achammer
im Jugendraum von Pfalzen

Am Montag, den 10. März 2014 findet um 20.00 Uhr im Jugendraum von Pfalzen ein gemeinsamer **Arbeitnehmer- und Jugendstammtisch** mit dem neuen Landesrat Phillip Achammer statt. In einer lockeren Gesprächsrunde sollen Fragen, Ideen und Anregungen zu aktuellen Arbeitnehmer- und Jugendthemen erörtert werden. Dazu sind alle Interessierten, besonders auch die Jugendlichen herzlich eingeladen.
Die Arbeitnehmer- und die SKJ-Gruppe Pfalzen

Bergila ANNI 100 JAHRE
LATSCHENÖLBRENNEREI
KRÄUTERGARTEN
ISSING/PFALZEN

Eigene Herstellung und Direktverkauf von ätherischen Ölen, Einreibungen, Tees, Kräuterkissen, Kräuterschnäpsen, Kräuterprodukten usw.

Die Besichtigung der Latschenölbrennerei und des Kräutergartens ist von Mai bis Ende Oktober möglich.
Der Verkauf in unserem Geschäft ist ganzjährig geöffnet.
Onlineshop www.bergila.com

Tel. 0474 565 373 - Fax 0474 561 591
www.bergila.com info@bergila.com

Porträt

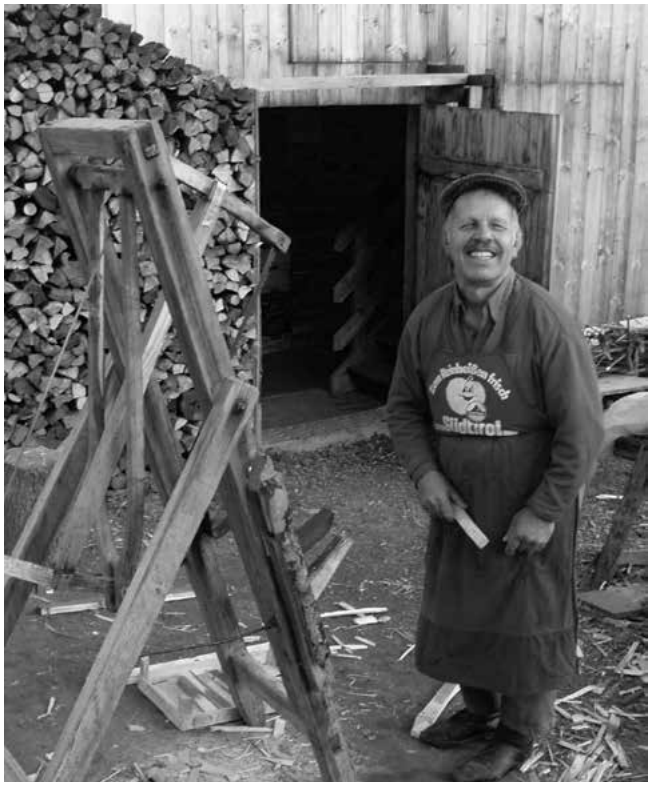
Ein Meister des Glücks und der Zufriedenheit

Wer von den älteren Pfalznern und Pfalznerinnen kennt ihn nicht, den Gustl Max. Auch wenn er in den letzten Jahren kaum noch in der Kirche oder auf seinen „Tourneen“ durch das Dorf anzutreffen ist, so erkundigen sich doch viele nach seinem Befinden. Und auf diese Frage dürfen die „Gustler“ zufrieden feststellen: Dem Max, dem geht’s eigentlich immer gut!

Dabei gilt ein behinderter Mensch ohne Sprache und Hörvermögen und nur angewiesen auf seine Fähigkeit von den Lippen der anderen abzulesen nicht gerade als Paradebeispiel für vollkommenes Glück auf dieser Welt.

Der Max kam am 24. Mai 1931 beim Roaner in Pfalzen zur Welt, wo seine Eltern Augustin Reichegger und Maria Winding damals wohnten. Er hatte insgesamt sechs Geschwister, von denen aber zwei bereits im Kleinkindalter starben. Im Alter von zwei Jahren erkrankte er so wie seine Schwester Marianna an Rachitis. Da die Krankheit auf Grund der bescheidenen medizinischen Betreuung auf dem Lande nicht weiter behandelt wurde, bildete sich sein gesamtes Sprach- und Hörvermögen nicht aus und so blieb er in der Folge und für sein ganzes Leben taubstumm.

Nachdem sich schnell herausstellte, dass Max in der Volksschule in Pfalzen restlos überfordert war und ohne besondere Betreuung die Grundlagen der sprachlichen Kommunikation nicht erlernen konnte, schickte ihn sein Vater im Alter von neun Jahren an die damals bekannte Taubstummenschule nach Mils in Nordtirol. Dort lernte Max bis zu seinem 16. Lebensjahr die Zeichensprache und einige Grundkenntnisse der Sprache und Artikulation, so dass eine einfache Verständigung für ihn und mit ihm möglich wurde. Ob seine Eltern wussten, dass er in Mils nach dem Anschluss Österreichs an Deutschland jederzeit dem Rassenwahn und Euthanasieprogramm der Nationalsozialisten zum Opfer



fallen könnte, weiß niemand. Doch Max hatte Glück! Nach jedem Schulwinter kam er den Sommer über nach Pfalzen zurück und konnte etwas mehr an der Welt der Sprache und der Menschen teilhaben.

Da Max auf Grund seiner Beeinträchtigungen keinem geregelten Verdienst nachgehen konnte, blieb er immer zu Hause beim Gustl, wo er alle möglichen Arbeiten erledigte: in der kleinen Landwirtschaft, die es beim Gustl bis in die 1980er Jahre gab, beim Brennholzsammeln und -machen, aber auch in der Schuster-Werkstatt seiner Eltern, wo er das Annähen von Pantoffelsohlen erlernte. Nach dem Tode seiner Mutter im Jahre 1991 wurde seine Schwester Emma, die neue Besitzerin beim Gustl, seine wichtigste Bezugsperson.

Im Laufe der Zeit erwarb sich Max einige einfache Kompetenzen, die man ihm fast nicht zutrauen möchte. Und so macht es ihn mächtig stolz, wenn er allen möglichen Besuchern beim Gustl seine angenähten „Patschen-

sohlen“ und sein säuberlich aufgeschichtetes Holz zeigen kann.
Als vor fünf Jahren seine Schwester Marianna starb, glaubten viele Pfalzner, die die beiden gut gekannt haben, dieser Tod würde ihm sehr zu schaffen machen, glichen die beiden bei ihren Spaziergängen durch das Dorf doch ein klein wenig einem betagten und zufriedenen Ehepaar. Doch weit gefehlt. Da die Marianna ihn oft ein wenig herumkommandiert hatte, hielt sich die Trauer über ihren Verlust in Grenzen. Und wenn man ihm manchmal scherzhaft androht, dass „morgen die Marianna auferstehen“ und wieder beim Gustl einziehen werde, hört man nur den Kommentar: „Ma’ianna blaibm, brauch nicht!“
Der Tag beginnt für den Max, sobald er ihn eben beginnt. Ohne Termin- und Uhrenstress erhebt er sich aus seinem Bett, manchmal schon, wenn die Berufstätigen beim Gustl aus dem Hause gehen, manchmal aber auch erst, wenn alle anderen schon etwas geleistet haben. Dann stapft er verschlafen ins Klo und besetzt dies erstmal für längere Zeit. Nach getaner „Geschäftserledigung“ löffelt er seinen Kaffee und isst ausgiebigst und magenschonend langsam sein Butter- und Marmeladebrot. Dann geht es erneut und wieder ausführlich auf das stille Örtchen, so dass ein Großteil des Vormittags schon vorbei ist. Schließlich macht er sich an die richtige Arbeit, die für ihn aber mehr Erfüllung als Last ist. Je nach Jahreszeit verschwindet er entweder in der Schusterwerkstatt, wo er mit seinen zitternden Händen in seiner größtmöglichen Perfektion Pantoffelsohlen annäht, oder ins Freie, wo er mit seiner Handsäge Brennholz schneidet. Und alles macht er mit einer Sorgfalt und Genauigkeit, die man fast nicht mehr überbieten kann. Jedes Zentimeter zu viel am Holzscheit muss weg. Dass ihn die Emma deswegen manchmal lauthals ausschimpft, ist ihm eigentlich egal; er zeigt sich zunächst recht einsichtig, um danach, wenn sie wieder im Hause verschwunden ist, neuerlich „Zentimeterarbeit“ zu verrichten. Und wenn man ihn bei seiner Tätigkeit besucht, wenn er seine Holzstapel mit seiner charakteristischen Daumenbewegung stolz vorführen darf und man ihn lobt, dann strahlt er wie ein kleines Kind, das gerade erst etwas neu Erlerntes vorführt.
Natürlich hat auch der Max neben seinen beiden wichtigsten Tätigkeiten eine „Freizeit“. Ganz besonders gern besucht er die Herta und den Rudi in der obersten Etage beim Gustl, wo er sich vor den DVD-Player setzt und gebannt die Geschichte des Michel aus Lönneberga verfolgt oder die tollpatschigen Laurel und Hardy genießt. Viele Male hat er die Filme schon gesehen und an seinem Lachen, welches man bis in Küche hört, weiß man schon, dass der Lina gerade die Ratte über das Gesicht spaziert oder Oliver Hardy unter das Klavier geraten ist.
Das sind die Dinge, die den Max glücklich machen und die er für sein bescheidenes Glück braucht: Beschäftigungen, die ihm Spaß machen, und die Anerkennung seiner Umgebung.
Und so lebt der Max relaxt und glücklich, begleitet von kleineren körperlichen Beschwerden und altersbedingten Wehwehchen, in jeden Tag hinein und ist sich sicher, dass er – in seiner kindlichen Gedankenwelt – nie sterben wird. In diesem Punkt ist er uns allen voraus, denn wir können dies nur hoffen.

Soziales

Sternsingeraktion 2014

Auch heuer waren in unserer Pfarrgemeinde die Sternsinger unterwegs. In der ersten Jännerwoche zogen sechs Gruppen von Haus zu Haus und sammelten mit viel Einsatz und Freude für soziale Projekte weltweit, unter anderem für ein Sozialzentrum für Behinderte und für ein Heim und eine Schule für blinde Kinder und Jugendliche im Norden Vietnams. Dank der Großzügigkeit der Pfalzner kam die stolze Summe von 14.900 € zusammen. Ein herzliches Vergelt`s Gott allen Spendern!
Ein großer Dank gilt den fleißigen Sternsingermädchen und –buben für ihren wertvollen ehrenamtlichen Beitrag zum Wohle armer Kinder, zudem opferten sie einen Teil ihrer Ferien. Herzlich bedanken wir uns auch bei allen Begleitpersonen und vor allem bei Frau Helga Kostner, die mit viel Geschick und Können den Sternsingern Lied und Text eingelernt hat.

Maria und Maridl

Ministranten von Pfalzen backen ihr Brot selbst

An einem schönen Herbsttag trafen sich die Minis, um selbst ihr eigenes Brot zu backen. Natürlich halfen sie auch beim Teigrühren und Brotformen mit. Bis zum Brotformen war es eine langwierige Prozedur: Zuerst wurde der Brotteig mit Säure, Salz und Gewürzen schmackhaft gemacht. Dann musste der Teig eine Weile gehen. Bis das Feuer im Ofen abgebrannt war, hatten die Kinder genügend Zeit, auf dem Bauernhof zu spielen. Beim Umherlaufen entdeckten die Kinder auf der Weide sogar ein frisch geborenes Kälbchen, welches die volle Aufmerksamkeit aller Kinder bekam. Danach war es an der Zeit, die Brote in den Ofen zu schieben und sie dann schön gebräunt wieder aus dem Ofen zu holen. Anschließend buken sich die Minis noch selbst ihre Pizza im Holzofen. Natürlich schmeckten die Brote und die Pizza nach so viel Erlebtem und frisch aus dem Ofen extra gut.
Bei dieser Gelegenheit geht ein großes Vergelt`s Gott an die Unterkehrer, die ihren Backofen zur Verfügung gestellt haben.

Engagement für soziale Projekte in Bethlehem und Bali

In den Jugendtreffs von Oberwielenbach, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Georgen und Terenten haben sich Kinder und Jugendliche an der Weihnachtsbäckerei des Jugenddienstes Dekanat Bruneck und des Vereins Mallsemms beteiligt. Die Kekse wurden neben dem Bethlehemlicht nach der Kindermette in St. Georgen am Hl. Abend gegen eine freiwillige Spende verteilt. Der Reinerlös kommt einerseits der Organisation „Kinderhilfe Bethlehem“ zugute, die sich im Caritas Baby Hospital in Bethlehem für die medizinische Grundversorgung von Kindern einsetzt. Andererseits wird im Gedenken an Micha Mair, sein Traum vom Hausbau für Tetraplegiker in Bali unterstützt. Vertreter des Vereins Mallsemms und des Jugenddienstes überreichten Anfang Januar Alfred E. Mair für das Projekt in Bali sowie Pfarrer Senfter und Maria Pescolderungg von der Kinderhilfe Bethlehem den Gesamterlös der Hilfsaktion in der Höhe von 1.980,10 €.

Deborah Berger (Jugenddienst), Ivan Passler (Mallsemms), Alfred E. Mair, Pfarrer Senfter (Kinderhilfe Bethlehem), Maria Pescolderungg (Kinderhilfe Bethlehem), Lukas Neumair (Jugenddienst)

SKJ Pfalzen

Die SKJ Pfalzen startet mit einem neuen Ausschuss in das neue Jahr. Drei Mitglieder des bisher amtierenden Ausschusses arbeiten weiterhin tatkräftig mit, dazu gekommen sind sechs neue Mitglieder, darunter auch vier im Alter von 15 Jahren, um auch die jüngeren Jahrgänge im Dorf mit tollen Aktionen anzusprechen. Der alte Ortsverantwortliche Alexander Mittich übergab sein Amt an den neuen Obmann Samuel Gatterer. Weiters setzt sich der neue Ausschuss wie folgt zusammen:

- Samuel Gatterer - Ortsverantwortlicher
- Julian Hainz - Vize
- Emanuel Mutschlechner - Kassier
- Christian Willeit - Schriftführer
- Julia Grunser - Mitarbeitendes Ausschussmitglied
- Nadja Pichler - Mitarbeitendes Ausschussmitglied
- Felix Hitthaler - Mitarbeitendes Ausschussmitglied
- Petra Grunser - Mitarbeitendes Ausschussmitglied
- Anna Weger - Mitarbeitendes Ausschussmitglied

Auf diesem Weg möchten wir dem alten Ausschuss noch einmal herzlich für die von ihm geleistete Arbeit danken!

Viel Kraft und Zeit haben sie z. B. in die Planung und den Bau der Terrasse investiert, welche nun kurz vor der Fertigstellung steht. Dies ist sicherlich ein großer Pluspunkt, neben den tollen Aktionen und Projekten, um den Jugendraum als Treffpunkt für Jugendliche zu etablieren.

Folgende Veranstaltungen sind für dieses Jahr geplant:
- Umgestaltung Jugendraum
- Tag der Offenen Tür im Jugendraum und Vollversammlung
- Teilnahme Dorfreinigung
- Teilnahme bei der Veranstaltungsreihe „Orientierungslos – Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung“
- Public Viewing der Fußball WM 2014
- Filmabende
- Calcetto- und Billardturnier
- Vortrag zum Thema Vorurteile

Um so einen Treffpunkt führen zu können, braucht es natürlich auch Richtlinien und Regeln. Nach Gesprächen mit den Jugendlichen, aber auch Diskussionen mit der Dorfbevölkerung wie z. B. beim Evaluationstreffen, welches vom Jugenddienst Dekanat Bruneck organisiert wurde, wurde folgender Gemeindebeschluss verfasst:

Verordnung über die Vergabe und die Benutzung des Jugendraumes der Gemeinde Pfalzen

1. Die Benutzung des Jugendraumes erfolgt vor allem unter Berücksichtigung des Bedarfs der Jugend; die Räume stehen aber auch den örtlichen Vereinen und Verbänden zur Verfügung zu denselben Bedingungen wie bei Privatveranstaltungen laut Art. 11, von der Einhebung einer Gebühr und Kaution wird abgesehen, wenn die Veranstaltung durch Vereine oder Verbände ohne Einhebung von Eintrittsgeldern oder sonstigem erfolgt.
2. Nach jeder Veranstaltung muss vom Veranstalter die Reinigung der Räume, auch Küche, WC vorgenommen werden. Die Verantwortlichen der SKJ-Gruppe kontrollieren die Sauberkeit des Jugendraumes.
3. In den Jugendräumen herrscht striktes Rauchverbot.
4. Sowohl die Weitergabe als auch der Konsum von Drogen sind strengstens verboten. Jeglicher Verstoß gegen die Regel muss sofort zur Anzeige gebracht werden.
5. Im Jugendraum dürfen kein Superalkohol und keine Alkopops konsumiert werden.
   Die Verabreichung an Volljährige von Bier und Wein und eine Art Mixgetränk (Flügerl) in Maßen ist gestattet, wobei aber das Verbot gilt, Alkohol an angetrunkene Personen und an Minderjährige zu verabreichen.
   Außerdem muss jedes nicht alkoholische Getränk ein Drittel billiger sein als ein alkoholhaltiges Getränk.

Dieselben Regeln gelten auch bei der Vermietung des Raumes an Private.
Bei Nichteinhaltung der Regeln kann der Ausschank von Alkohol vom Gemeindeausschuss jederzeit eingeschränkt werden.

6. Jegliche Gewalt gegenüber Personen oder Gegenständen ist zu unterlassen.
7. Für Schäden haften der Jugendliche bzw. die Eltern oder der Erziehungsberechtigte.
8. Müll ist getrennt zu entsorgen: Glas – Kartone – Dosen – Biomüll.
9. Die technischen Geräte (Stereo – Video – Fernsehgeräte - Küchengeräte) dürfen nur von dafür fachkundigen und gewissenhaften Personen bedient werden.
10. Ein Schlüssel für die Räumlichkeiten wird den jeweiligen Leitern der SKJ-Gruppe ausgehändigt, diese übernehmen für die rechtmäßige Verwendung der Räumlichkeiten die Verantwortung.
11. In den Jugendräumen sind private Feiern von ortsansässigen Jugendlichen (z. B. Geburtstagsfeiern) zulässig. Die Jugendleitung hebt eine Gebühr von 25 € sowie eine Kaution von 100 € für eventuelle Schäden oder erforderliche Nachreinigung ein. Die Jugendleitung ist verpflichtet, die Gebühr für die Vermietung der Räume auf ein eigenes Bankkonto lautend auf die Jugend einzuzahlen und die Geldmittel sind für die Zwecke der Jugend zu verwenden. Eine Aufstellung der Veranstaltungen, der getätigten Einnahmen und Ausgaben sind jährlich der Gemeinde zu übermitteln.
12. Bei privaten Feiern von Minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter die Verantwortung übernehmen.
13. Für den Verleih des Jugendraumes ist ein Formular auszufüllen.
14. Übernachtungen im Jugendraum sind verboten. Der Bürgermeister kann für organisierte Veranstaltungen von Vereinen (z. B. Filmnacht, Jungscharnacht) eine Sondergenehmigung erteilen. Dabei muss eine angemessene Anzahl an volljährigen Aufsichtspersonen (1:10) anwesend sein.
16. Der Raum muss spätestens um 1.00 Uhr geschlossen werden. Am Samstag, bzw. an Tagen, an denen der Nightliner verkehrt, schließt der Raum erst um 2.00 Uhr.
17. Verstöße werden im Ermessen des/r zuständigen Referenten/in mit folgenden Sanktionen geahndet:
    - als erster Schritt wird die Kaution ganz oder teilweise einbehalten (je nach Schwere der Übertretung)
    - als zweiter Schritt wird der Raum nicht mehr an diese Person überlassen.

Jungbürgerfeier 2013

Am 7. Dezember 2013 fand in Pfalzen die Jungbürgerfeier statt, welche von der SKJ, der Gemeinde und dem Jugenddienst zusammen organisiert wurde. In diesem Jahr wurden zum ersten Mal zwei Jahrgänge zusammengelegt und zwar die Jahrgänge 1994 und 1995. Eine Jugendmesse stimmte die Jugendlichen auf den Abend, aber auch auf den neuen Lebensabschnitt ein. Anschließend bekamen sie im Gemeinderatssaal einen Überblick über die Rechte und Pflichten und der Jugenddienst zeigte, was in den Geburtsjahren auf der Welt alles geschehen ist. Zum Abschluss und als Feier des Tages wurden die Jugendlichen zu einem Essen eingeladen und konnten auf den neuen Lebensabschnitt anstoßen.

Tag der Offenen Tür und Vollversammlung

Am 29. März 2014 ab 15.00 Uhr laden wir alle Interessierten zum Tag der Offenen Tür in den Jugendraum einladen. Dabei können die neue Terrasse, aber auch der Jugendraum selbst einmal angeschaut werden und bei einer kleinen Grillfeier lädt man zum netten Beisammensein ein. Um 20.00 Uhr beginnt die Vollversammlung. Gerne würden wir uns dabei als neuer Ausschuss offiziell vorstellen, den alten Ausschuss verabschieden und uns bei ihnen bedanken. Auch möchten wir an diesem Abend unser Jahresprogramm aufzeigen.

Felix Hitthaler, Petra Grunser, Samuel Gatterer, Christian Willeit, Julian Hainz, Anna Weger
Es fehlen: Emanuel Mutschlechner, Julia Grunser und Nadja Pichler.

Pfalzner Jungschar wieder aktiv

Ende Oktober 2013 hat für ca. 50 Kinder das Jungscharjahr begonnen. Alle waren mit großem Eifer dabei. Schon gleich zu Anfang gab es für die Jungscharkinder eine große Herausforderung: Sie bekamen die Aufgabe, für die Bibelausstellung Lesezeichen zu fertigen. Mit viel Begeisterung ging man an die Arbeit und es wurden über 600 Lesezeichen in verschiedenster Form gefertigt.
Am 5. Dezember wurde eine Singprobe für den Heiligen Abend abgehalten und im Anschluss gab es dann für die Jungscharkinder und auch deren Eltern und Geschwister eine Nikolausfeier.
Das Basteln des Weihnachtsgeschenkes für die Eltern durfte natürlich auch nicht fehlen.
Am 23. Dezember holte man mit der Freiwilligen Feuerwehr das Bethlehemlicht am Brenner, dafür sei dem Kommandanten und dem Fahrer recht herzlich gedankt. Das Bethlehemlicht wurde dann am Heiligen Abend bei der Kindermette und Christmette verteilt.
Mit großer Freude lernten die Kinder ein Krippenspiel und Weihnachtslieder für die Kindermette ein, welche bei den Besuchern sehr gut ankamen.
Für ihren großen Fleiß sei den Kindern recht herzlich gedankt.
Mitte Jänner war dann beim Sportplatz von Pfalzen ein Nachtrodeln angesagt. Anschließend gab es im Jugendraum eine kleine Stärkung.

Für brave Kinder hat der Nikolaus auch immer ein Geschenk mit dabei!

Ein Licht das verbindet –
Die Fahrt zum Brenner ist immer einen Ausflug wert.

Schlittenfahrt bei Nacht, wie ist das toll!

Der Spaß stand bei uns allen an erster Stelle!

Auftaktveranstaltung

“Orientierungslos?! Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung”

Am Freitag, den 18. Oktober 2013 wurde das Projekt im Ratsaal der Gemeinde im Beisein der Vertreter aller teilnehmenden Organisationen vorgestellt. Dorothea Passler hat als Bildungs- und Sozialreferentin der Gemeinde gemeinsam mit Marcello Cont von den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Pustertal das Projekt von der ersten Idee bis zur Verwirklichung begleitet. Beim Arbeitnehmer- und Jugendstammtisch im November 2012 wurde über den Ruf und die Zukunft der Jugend diskutiert: „Die Jugend ist das Spiegelbild der Erwachsenen”, hieß es und weil die Jugend viel besser als ihr Ruf sei, aber dem Wandel und Umbruch in der heutigen schnelllebigen Gesellschaft teils hilflos ausgesetzt ist, war die Idee zum Projekt geboren.

„In mehreren Arbeitstreffen war es gelungen, mehrere Organisationen der Gemeinde mit ins Boot zu holen“, freute sich die Gemeindereferentin und dankte allen Beteiligten für die Zusammenarbeit und die wertvollen Beiträge. Sie alle, die Grundschule, der Kindergarten, die vielen Organisationen des Dorfes und die Sozialdienste werden bis Mai 2014 ein umfangreiches Programm anbieten. Begleitet wird dieses mit einem ausgewählten Bücherangebot und einer Lesezeichenaktion der Öffentlichen Bibliothek Pfalzen.

Hans Mitterhofer, Leiter des Sozialsprengels Bruneck/Umgebung, hob seinerseits hervor, dass grade derartige Aktionen wichtig seien, da solche Projekte nicht werten, bewerten und verurteilen, sondern eine geeignete Plattform bieten würden, Probleme öffentlich zu thematisieren und damit die Gesellschaft, Politik und

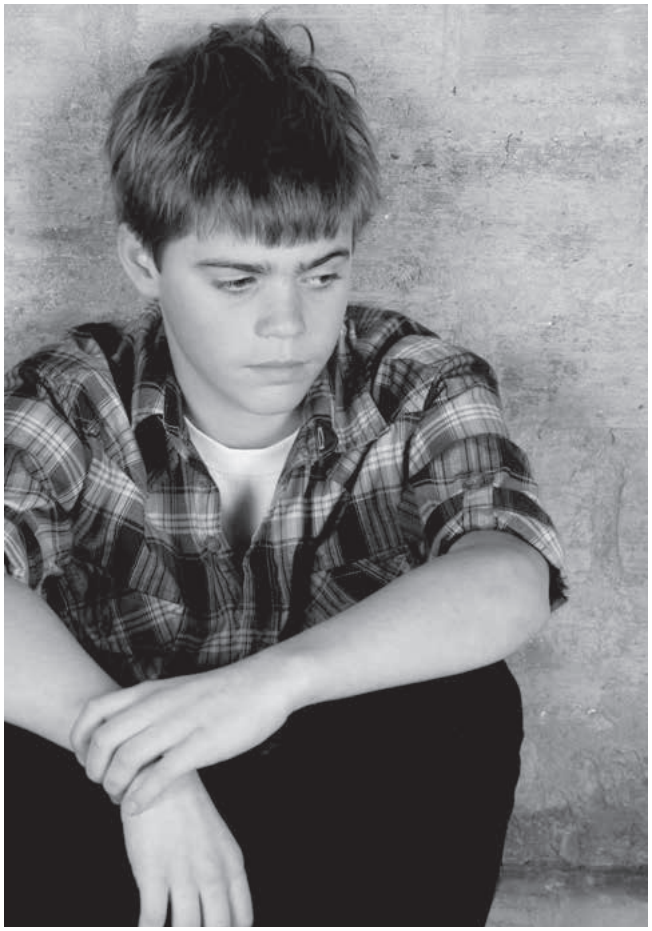
Bevölkerung dafür zu sensibilisieren.

Bürgermeister Josef Gatterer gratulierte der Gemeindereferentin und allen Beteiligten zu “dieser tollen Initiative” und wünschte dem Projekt ein gutes Gelingen.

Nach der offiziellen Vorstellung gab es noch bei einem von der örtlichen Jugendfeuerwehr eingerichteten Lagerfeuer und bei Tänzen der Jugendvolkstanzgruppe Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen Publikum und Organisatoren.

orientierungslos?!

Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung

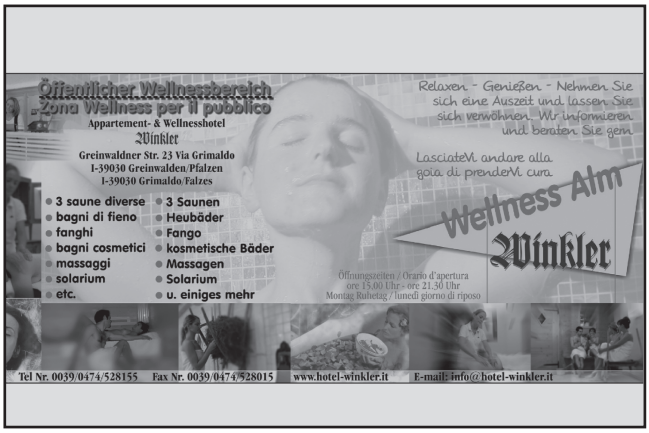


Programm

- Vorstellung der Wanderausstellung „Mein Kind stark machen!“
  19.02.14, Kindergarten 14.00 Uhr
- Vortrag „Orientierung geben, Grenzen setzen“
  Aula Grundschule 21.03.14, um 20.00 Uhr
- „Orientierungswünsche“ in den Cafes von Pfalzen ab März 2014
- Lesezeichenwettbewerb der Bibliothek im April 2014
- Expertenunterricht und Graffitiprojekt der Grundschule im Frühjahr 2014
- Gesprächsrunde mit Gemeinderat „Hilfen bei Orientierungslosigkeit“ Frühjahr 2014
- „Auf der Suche nach...“ Familiengottesdienst am 06.04.14 um 9.30 Uhr
- „Pfad der Orientierung“ in der Umgebung von Pfalzen - Mai 2014

Schnitzerei
Reichegger
Bachla 27
I-39030 **Pfalzen**

Telefon +39 0474 528036 mail: info@schnitzerei.it www.schnitzerei.it
Wertvolle Geschenke für wertvolle Menschen



Zivilcourage - Mut zum Hinschauen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Orientierungslos?! - Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung“ organisierte der Katholische Familienverband von Pfalzen am 8. November 2013 einen Informationsabend zur Zivilcourage.

Lukas Schwienbacher vom Forum Prävention hat in seinem Vortrag „Zivilcourage - Mut zum Hinschauen“ an Jugendliche und insbesondere an Eltern appelliert, im sozialen Leben couragiert aufzutreten. Zivilcourage zeigt sich nicht ausschließlich bei Gewaltkonflikten, sondern auch im Unterschreiben einer Petition, in der Teilnahme an einer Demonstration oder aber am Festhalten an seinen Überzeugungen - auch wenn unangenehme Konsequenzen zu erwarten sind. Im Besonderen wies der Referent darauf hin, dass zivilcouragiertes Handeln ein gewaltfreier Akt ist - frei von physischer und psychischer Gewalt.
Herrn Schwienbacher gelang es, seinen Vortrag informativ, aber auch kreativ zu gestalten. Er bemühte sich, die Anwesenden mit einzubeziehen und erklärte mithilfe einiger praktischer Tipps, wie Eltern ihre Kinder zu aufmerksamen und selbstbewussten Menschen erziehen können. Eltern sollten Wert darauf legen, ihren Kindern beizubringen, sich „sichtbar“ zu machen und ihre Meinung frei zu äußern. Etwas zu tun, was die breite Masse nicht tut, sich also nicht gesellschaftskonform zu verhalten und sich damit von anderen abzuheben, erfordert großen Mut. Trotzdem ist es von enormer Wichtigkeit, eben diesen aufzubringen und für Humanität zu kämpfen und sei es auch im Kleinen. Wie couragiertes Handeln auf unkonventionelle Weise umgesetzt werden kann, zeigen die Website www.zara.or.at <http://www.zara.or.at/> und die preisgekrönten Videos von Jochen Graf „3mal45 Sekunden Zivilcourage“.

Gesprächsrunde „Risikoverhalten bei Jugendlichen“

Am 22. Jänner 2014 lud der Sozialsprengel Bruneck/Umgebung in der Sportbar von Pfalzen die VertreterInnen der Vereine zu einer Gesprächsrunde zum Thema „Risikoverhalten bei Jugendlichen“ ein. Lukas Schwienbacher vom Forum Prävention führte mit einem Impulsreferat in das Thema ein. Anschließend diskutierte und beriet man gemeinsam über das Risikoverhalten bei Jugendlichen und stieß auf die Frage: Was treibt die Jugendlichen dazu Risiken einzugehen?

Hierbei wurde festgestellt, dass sich die Jugendlichen zunehmend mit mehr Entwicklungsaufgaben wie der Loslösung vom Elternhaus, der Freizeitgestaltung, der Berufswahl und dem Aufbau sexueller Beziehungen konfrontieren müssen und dabei Risikoverhalten eingehen. Hinter diesen Verhaltensweisen stecken die Suche nach einer eigenen Identität, das Bedürfnis sich vom Elternhaus loszulösen und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Die Risikobereitschaft der Jugendlichen ist als Entwicklungs- und Wachstumspotential der Heranwachsenden zu sehen. Würden die Jugendlichen in der sicheren Komfortzone verbleiben, wäre die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit kaum möglich. Das Risikoverhalten kann aber andererseits bedenkliche Auswirkungen annehmen, wenn die Gesundheit und das Wohlergehen der Jugendlichen gefährdet werden. Ein „gesundes Risikoverhalten“ ist dann gegeben, wenn sich die Handlungen der Jugendlichen zwischen der behütenden Komfort- und der bedrohlichen Gefahrenzone einpendeln.

Viele Eltern stellen sich dabei die Frage, wie sie ihr Kind darin unterstützen können?

Der Referent und die Anwesenden an der Gesprächsrunde waren sich einig, dass die gemeinsame Einschätzung des Risikoverhaltens zwischen Eltern und Jugendlichen ein wichtiger Beziehungsmoment für beide darstelle. Es sei dies oft ein reibungsvoller und intensiver Prozess, den es sich aber lohne, als Eltern einzugeben. Das Erlernen von Risikokompetenzen sei für die Jugendlichen ein wichtiger Ansatzpunkt für die Prävention von Gesundheit gefährdenden Verhaltensweisen.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs kam die Frage auf, ob das Risikoverhalten zwischen Jungen und Mädchen variiere. Dabei stellte man fest, dass Mädchen eher im zwischenmenschlichen Bereich zu Risiken tendieren, während Jungen eher zu risikoreichen Abenteuern neigen.

Im Risikoverhalten liege für die Jugendlichen ein hohes Entwicklungs- und Wachstumspotential. Junge Menschen bräuchten für die Identitätsfindung riskante Verhaltensweisen und es läge an der Erwachsenenwelt, hier mit guten Beispielen voranzugehen. Jugendliche benötigen Eltern, Erwachsene in den Vereinen und im Bildungsbereich, die ihnen den Rücken stärken und den Weg weisen.

KFS Pfalzen in neuen Räumlichkeiten

Nach längerer „Herbergesuche“ konnten wir Anfang November 2013 mit Freude einen großen, hellen Raum im alten Kindergartengebäude beziehen. Dafür bedanken wir uns herzlich bei der Gemeinde Pfalzen sowie beim Herrn Bürgermeister Josef Gatterer, beim Vizebürgermeister Herrn Siegfried Gatterer und bei der Referentin für Familie und Soziales, Frau Dori Passler, welche immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.
Beim Einzug in unsere neuen Räumlichkeiten haben alle Ausschussmitglieder fleißig mitgeholfen und tatkräftige Unterstützung gab es auch von Kurt Gatterer, Karl Tschurtschenthaler und Oskar Walch. Herzlichen Dank dafür. An dieser Stelle geht auch ein großer Dank an Herrn Karl Hitthaler, der stets da ist, wenn wir Hilfe brauchen.
Unsere zahlreichen Veranstaltungen lassen sich nun leichter organisieren und zum Wohle

der Teilnehmer ausrichten. So hat unsere **jährliche, sehr beliebte Spielgruppe für Kleinkinder ab 2 ½ Jahren nun den idealen Platz bekommen.** Spiel und Spaß stehen jeden Dienstag im Vordergrund, bei Ingrid Kofler und Waltraud Achmüller fühlen sich die Kinder sehr wohl.
Auch die Teilnehmer am **Gitarre- und Flötekurs** treffen sich einmal pro Woche (montags und donnerstags) zum Musizieren unter der Anleitung von Theresia Neunhäuserer und Beatrix Gietl. Mit ihrer angenehmen musikalischen Begleitung umrahmen sie manchmal Schülergottesdienste und im Mai gibt es das Abschlusskonzert.
Am **25. November** trafen sich Kindergarten- und Grundschulkinder sowie Mamis und Papis zum **gemeinsamen Basteln von Adventskalendern**, welches im Rahmen der Bibelausstellung vom KFS organisiert wurde.

PÖRNBACHER
PRÄZISION MASCHINENBAU
decordesign - Edelstahlprodukte
Handwerkerzone Bachla 17, I-39030 Pfalzen
Tel. 0474 529053 Fax 0474 529957
www.poernbacher.net info@poernbacher.net

SALON KATRIN
DAMEN & HERRENFRISEUR
Tel.+39 347 5048345
Sie finden den Salon gleich neben dem Gemeindeplatz von Pfalzen.

Mit großem Eifer waren die Kinder dabei und verzierten und schmückten, sodass wunderschöne Kartons entstanden, welche dann die von Karl Tschurtschenthaler geschriebenen 24 kurzen, besinnlichen Geschichten aufnahmen, die in der Adventszeit täglich vorgelesen/gelesen werden konnten.
Am Tag der „Unschuldigen Kinder“, Samstag, **28. Dezember**, trafen wir uns zur **alljährlichen Kindersegnung** mit Pfarrer Andreas Huber in der Pfarrkirche von Pfalzen. Die kurze Segensfeier wurde musikalisch umrahmt von Ingeborg Frena, Carmen Fauster sowie Lisa und Marie Tschurtschenthaler, welche mit ihrem schönen Gesang und den feinen Instrumentenklängen für eine sehr schöne Stimmung sorgten.
Mit Schwung ging's dann ins neue Jahr. „**Wer wollte fleißige Köche sehen, der musste am 18. und 25. Jänner 2014 von 14 – 17 Uhr in die Mensa der Grundschule Pfalzen gehen.“** Unter der kompetenten Leitung des Kochlehrers Christian Hofer trafen sich 10 Papis, 1 Patenonkel und 14 Kinder und bereiteten leckere Speisen zu, welche dann gemeinsam genossen wurden. Groß und Klein war mit großem Einsatz dabei und sicher wird es nun auch zuhause öfters heißen: „Mami, heute kochen Papi und ich!“

Unsere weiteren Veranstaltungen des Frühjahrs im Überblick:

- Kinderkino mit Popcorn am Samstag, 22. Februar um 14:30 Uhr und 16:00 Uhr im KFS-Raum
- Familiengottesdienst am 9. März um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche von Pfalzen
- Vortrag „Orientierung geben – Grenzen setzen“ im Rahmen des Projektes „Orientierungslos“
- Schülergottesdienst am 28. März um 16:30 Uhr
- Tagesfahrt nach München zum Zoo Hellabrunn am Samstag, 5. April
- Gemeinsames Ostereierfärben am 17. April um 14 Uhr im Vereinshaus

Abschließend geht ein herzlicher Dank an die KFS-Ausschussmitglieder Annemarie Tschurtschenthaler, Ulrike Gatterer, Renate Althuber, Susanne Weger, Anita Oberstaller, Christine Walch, Irene Egger, Johanna Althuber sowie Heinrike Nöckler (Zweite-Hand-Laden), welche sich mit Begeisterung und viel Einsatz für die Pfalzner Familien engagieren.

Pichler Ingrid – KFS Vorsitzende

Fliesenleger
Wir beraten Sie wenn`s
um Fliesen und Natursteine geht
Lerchner Karl & CO OHG
In der Richtgrube Nr. 3
39030 Pfalzen
Tel. & Fax 0474 528421
Mobiltel. 338 4821078

Spiel, Spaß und Abenteuer mit den „Kinderfreunden Südtirol“ im Sommer 2014

Für viel Spaß und Spannung ist auch im Sommer 2014 in Ihrer Gemeinde wieder gesorgt.
Unser Ziel ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema wie z. B. Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. Es wird gebastelt, gemalt, gesungen und gespielt. Auf dem Programm stehen Kinderolympiaden, Kreativwerkstätten, Ausflüge und Picknicks im Grünen. Eine kleine Wanderung auf eine Almhütte, an einen See, eine Fahrt mit der Seilbahn, ein Besuch beim Förster, bei der Feuerwehr, beim Weißen Kreuz, auf dem Bauernhof, ein Tag im Schwimmbad, im Klettergarten, in einem der vielen Südtiroler Museen oder Naturparkhäuser bringen viel Abwechslung in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung.
Die Möglichkeit neue Freundschaften zu knüpfen und aktive und kreative Erfahrungen in und mit der Natur nehmen einen besonderen Stellenwert im pädagogischen Konzept der Kinderfreunde-Sommerbetreuung ein. Die Kinder bekommen Anregungen und Freiraum, um die Natur kennen und schätzen zu lernen.

Die Sommerbetreuung findet vom 23.06.2014 – 08.08.2014 im alten Kindergarten von Pfalzen statt. Die Kinder können zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr in die Sommerbetreuung gebracht werden; danach startet das Programm der Sommerbetreuung. Die Eltern können ihre Kinder entweder vor dem Mittagessen um 12.00 Uhr oder jederzeit nach 14.00 Uhr abholen. Geöffnet ist die Sommerbetreuung bis 17.00 Uhr.

Der Elternbeitrag pro Kind und Tag beläuft sich auf 9,00 € (für Geschwisterkinder 8,00 €). Das Mittagessen wird von der Gemeinde für Kinder aus Pfalzen mit 2,50 € berechnet, Kinder aus anderen Gemeinden bezahlen 3,50 €, der über die „Kinderfreunde Südtirol“ in Rechnung gestellt wird. Zudem wird vonseiten der Sozialgenossenschaft eine einmalige Anmeldegebühr von 20,00 € pro Familie und Projekt berechnet.

Das Anmeldeformular kann ab März 2014 von der Homepage der Sozialgenossenschaft www.kinderfreunde.it heruntergeladen werden und per Post an den Sitz der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ (Andreas-Hofer-Str.50, 39031 Bruneck) gesendet werden.

STELLENANZEIGE

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ **sucht** für die Einrichtungen der **Kinderfreunde-Sommerbetreuung** in ganz Südtirol**:**

Betreuer/-innen - für die Monate Juli und August

Anforderungsprofil:
Volljährigkeit - Oberschulabschluss - Pädagogische Ausbildung und/oder Studium
Erfahrung im Umgang mit Kindern (Praktikum, Ausbildung usw.) - Teamfähigkeit und vor allem - Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

Den Bewerbungsbogen und weitere Informationen finden alle Interessierten auf unserer Homepage **www.kinderfreunde.it**.

Schicken Sie den Bewerbungsbogen bitte umgehend an:
„Die Kinderfreunde Südtirol“ - Andreas-Hofer-Str. 50 - 39031 Bruneck

PfarrCaritas Bruneck

Projekt LeO

Was ist LeO?
LeO ist die Abkürzung für „Lebensmittel und Orientierung. LeO bietet bedürftigen Familien und Einzelpersonen kostenlose Lebensmittel an, damit sie schwierige Zeiten überbrücken können.
Seit drei Jahren laufen die Vorbereitungen für das Projekt LeO. Nun sind wir startbereit. Das Projekt ist in Zusammenarbeit von Stadtgemeinde Bruneck, Sozialdienst Bruneck, Caritas und den deutsch- und italienischsprachigen Pfarrcaritasgruppen entstanden. Mit großzügiger Unterstützung mehrerer Banken, privater und öffentlicher Betriebe bzw. Einzelpersonen konnte eine Ausgabestelle für Lebensmittel errichtet werden. Diese Stelle befindet sich am Parkplatz beim Kreisverkehr am Nordring in Bruneck (Rubner Holzhaus). Freiwillige der Pfarrcaritas Bruneck verteilen die Lebensmittel einmal in der Woche an bedürftige Familien und Einzelpersonen.

Die Ausgabestelle ist jeden Freitag von 15 – 18 Uhr geöffnet.

Wer kann Lebensmittel bekommen?
Auch bei uns gibt es immer mehr Menschen, die aus verschiedensten Gründen das Lebensminimum nicht erreichen. Wenn sie im Sozialsprengel bzw. Dekanat Bruneck (Bruneck, Stegen, Percha, Olang, Geiselsberg, Niederrasen, Oberrasen, Antholz-Niedertal, Antholz-Mittertal, Oberwielenbach, Mühlbach, Tesselberg, Uttenheim, Gais, St. Georgen, Aufhofen, Dietenheim, Reischach, Stefansdorf, St. Lorenzen, Montal, Ellen, Onach, St. Sigmund, Kiens, Ehrenburg, Vintl, Pfunders, Weitental, Terenten, Pfalzen) den Wohnsitz haben und eine Berechtigungskarte vorweisen können, erhalten sie für eine begrenzte oder unbegrenzte Zeit kostenlose Lebensmittel. Für die Ansuchen um die Berechtigungskarten können sie sich an den Sozialsprengel Bruneck-Umgebung, an die Caritas in Bruneck, an den Vinzenzverein, an den Pfarrer, an den Leiter der Pfarrcaritas in ihrer Pfarrei oder an die Mitarbeiter bei der Ausgabestelle wenden. Diese Person führt ein vertrauliches Gespräch und füllt den Berechtigungsausweis vollständig aus. Das ausgefüllte Dokument muss dann im Caritasbüro in Bruneck oder bei der Ausgabestelle am Parkplatz Nordring abgegeben werden. Dort wird der berechtigten Person mitgeteilt, ab wann sie den Dienst in Anspruch nehmen kann. Lebensmittel können ausgegeben werden, solange der Vorrat reicht.

Woher bekommen wir die Lebensmittel?
Wir arbeiten mit der „fondazione banco alimentare“ zusammen, die uns einmal im Monat Lebensmittel zur Verfügung stellt. Weiters übernehmen es die Gruppen der Pfarrcaritas in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen in den einzelnen Orten zweimal im Jahr Lebensmittel mit langer Haltbarkeit zu sammeln. Dies wird vor Ort bekannt gegeben und wir bitten Sie alle herzlich, die jeweilige Aktion zu unterstützen. Einzelpersonen können Lebensmittelspenden auch direkt zur Ausgabestelle bringen. Die Lebensmittel werden jeden ersten und jeden dritten Samstag im Monat in der Zeit von 10 – 13 Uhr und von 16 – 19.30 Uhr angenommen. Wichtig ist, dass es sich um Lebensmittel handelt, die eine lange Haltbarkeit aufweisen (Mehl, Nudeln, Reis, Zucker, Öl …). Lebensmittel, deren Verfallsdatum abgelaufen ist, können wir nicht annehmen, da wir diese nicht mehr ausgeben dürfen.
Wir danken allen für die tatkräftige Mithilfe und Unterstützung und hoffen, dass dieses Projekt dazu beitragen kann, die oft versteckte Not unserer Mitmenschen etwas zu lindern.

Aus dem Vereinsleben

Freiwillige Feuerwehr Pfalzen „Buibm mir san stolz af enk“

Es ist mittlerweile zu einer kleinen Tradition geworden, in der Dorfzeitung über die Jugendfeuerwehr zu berichten. Wir fragen uns aber auch immer wieder: Gibt es etwas Neues? Kann es noch größere Erfolge geben? Im abgelaufenen Jahr hat es einiges Neues gegeben und an Erfolgen hat es auch nicht gefehlt. Wir möchten nachstehend darüber berichten und mit einem kurzen Überblick der Tätigkeit beginnen:

- Jänner: Rodelrennen in Terenten
- Februar: Bezirksskirennen in Rein, den ausgezeichneten dritten Platz holte sich Joshua Crepaz. Andreas Mairvongraßpeinten hat das „Stockerl“ knapp verfehlt. Simon Plangger ist auf den hervorragenden zweiten Platz beim Snowboarden gefahren.
- März:
  > Ski-Landesmeisterschaften in Obereggen. Plankensteiner Daniel, Hitthaler Felix, Althuber David und Dantone Julian haben teilgenommen. Gute Platzierungen wurden erreicht, für die vorderen Ränge hat es jedoch nicht ganz gereicht.
  > Start mit dem Lauftraining als Vorbereitung für die Leistungswettbewerbe
- Mai: Vorbereitungswettbewerb in Eyrs, Teilnahme außer Konkurrenz
- Juni:
  > Vorbereitungswettbewerb in Prags mit dem 3. Rang in „Bronze“ und dem 4. Rang in „Silber“
  > Teilnahme an den Feuerwehrmeisterschaften der Provinz Trient in Pergine. Außer Konkurrenz wurde der 1. Rang erreicht
  > Landesjugendfeuerwehr - Leistungswettbewerb in Antholz. In „Bronze“ und in „Silber“ wurde jeweils der hervorragende 2. Rang hinter der Gruppe aus Völlan erreicht
- Juli: Internationale Feuerwehr – Olympiade in Frankreich (Mühlhausen). Mit dem 8. Rang in der Gesamtwertung wurde das „Goldene“ Abzeichen des CTIF geholt
- August: Bei den 3 Wettbewerben zum „Südtirol Cup“ in Lichtenberg, zuhause in Pfalzen und in Lana teilgenommen. Erzielt wurde der ausgezeichnete 2. Rang hinter der Gruppe aus Völlan
- September: Beginn der Vorbereitungen zum Wissenstest
- Oktober:
  > Wissenstest in Mühlen in Taufers, dabei in den Kategorien „Bronze“, “Silber“ und „Gold“ angetreten; „Gold“ holten sich David Althuber, Michael Oberjakober und Andreas Mairvongraßpeinten.
  > Aus Anlass zum 50 Jahr Jubiläum der Feuerwehrjugend Südtirol wurde der Verbindungssteig zum Wanderweg Pfalzen – Platten gesäubert und eine Sitzbank errichtet.
- November: Teilnahme am Dorfschießen der Schützenkompanie Pfalzen

Wie aus dem kurzen Überblick hervorgeht, war die Tätigkeit der Jugendfeuerwehr wiederum sehr umfangreich. Es verging kaum ein Monat ohne irgendeine Aktivität. Wir möchten auf drei Ereignisse etwas näher eingehen.

1. Die Feuerwehr–Olympiade: Herausragend war die Möglichkeit an der Internationalen Feuerwehr–Olympiade in Mühlhausen (Frankreich) teilzunehmen. Die Qualifikation hierfür wurde letztes Jahr beim Landesjugendfeuerwehr–Leistungswettbewerb in Eppan geschafft. Es ist etwas Besonderes, man kann sagen wohl einzigartiges, bereits zum zweiten Mal nach Revinge (Schweden) an einem solchen Großereignis teilnehmen zu

können. Die gesetzten Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Die Pfalzner erreichten den hervorragenden 8. Rang und sind somit unter den Top 10 weltweit. Einhelliger Kommentar war: „Die Pfalzner gehören zu den Besten, sie haben fehlerfrei gearbeitet – Buibm mir san stolz af enk!“

2. Der Südtirol Cup: Der Cup ist so etwas wie eine „kleine Olympiade“, bei der um Ränge gekämpft und gerungen wird. Der Cup besteht aus drei Einzelbewerben, deshalb kommt es nicht nur auf die Tagesbestform an, sondern auf einen konstant hohen Durchschnitt. Die Bewerbe wurden in Lichtenberg, bei uns in Pfalzen und in Lana ausgetragen. Die Kameraden aus Völlan waren bereits beim Landesjugendfeuerwehr–Leistungswettbewerb ernstzunehmende Konkurrenten und schnappten uns knapp den 1. Rang weg. Nichtsdestotrotz konnten wir uns über den 2. Rang in der Gesamtwertung außerordentlich freuen. Mit dem Südtirol Cup ging auch die Wettbewerbssaison zu Ende, welche mit der Olympiade eine sehr anstrengende, aber spannende war.

3. 50 Jahre Jugendfeuerwehr Südtirol: Anlässlich des 50 Jahrjubiläums der Jugendfeuerwehr Südtirols wurde die landesweite Aktion „100% aktiv“ ausgerufen. Jede der Jugendgruppen sollte ein Projekt auswählen und etwas Bleibendes schaffen. Unsere Jugendfeuerwehr hat es sich zur Aufgabe gesetzt, den Steig hinter dem „Niedermoar Tol“ von Gestrüpp und Ästen zu säubern und an einer passenden Stelle eine Sitzbank mit der Inschrift „Jugendfeuerwehr Pfalzen“ zu errichten. Mit viel Einsatz und Fleiß wurde an das Vorhaben herangegangen, auch wenn es das Wetter nicht gut meinte, es regnete teilweise in Strömen, was aber durchaus der Realität manches Feuerwehreinsatzes entspricht.

Südtirol feierte 50 Jahre Jugendfeuerwehr. Die Pfalzner Jugendfeuerwehr wurde im Jahre 1967 vom damaligen Kommandanten Josef Hainz gegründet. Somit gehört unsere Jugendfeuerwehr mit 46 Jahren zu den ältesten im Lande und wie der Tätigkeitsbericht zeigt, auch zu den besten und aktivsten. Dass dies so ist, ist zum einen den Jugendlichen selbst zu verdanken, die mit großem Einsatz und großer Freude dabei sind und zum anderen den Betreuern Karl Hitthaler, Georg Althuber und Matthias Hopfgartner. Ein Dank auch allen die nicht namentlich genannt sind, die in irgendeiner Form die Tätigkeit der Jugendfeuerwehr unterstützen.

Die Freiwillige Feuerwehr Pfalzen bedankt sich

Jedem Interessierten oder jedem, der irgendeine Hilfe von der Feuerwehr in Anspruch nimmt, dem entgeht nicht die professionelle Ausrüstung und der entsprechende Fuhrpark. Es mag oft anmuten, die Feuerwehr wäre „überrüstet“. Ende Juli letzten Jahres hat ein Gewittersturm mit Hagelschlag binnen Minuten Keller voll laufen lassen und andere Unwetterschäden verursacht. Jedes Fahrzeug, jede Pumpe, jedes Stromaggregat, jeder Sandsack, kurzum alles, was zur Unwetterbekämpfung gebraucht werden konnte, war im Einsatz. Für die rasche Hilfe bekamen wir viel Lob und Anerkennung, danke dafür. Der gute Ausrüstungsstand ist aber auch entsprechend kostspielig. Zudem müssen Ersatzinvestitionen getätigt werden, nicht etwa aus Verschleißgründen, vielmehr muss die gesamte Gerätschaft den geltenden europäischen Normen für Arbeitssicherheit entsprechen. Viele von Ihnen kennen aus eigener Erfahrung diese Thematik, vielfach muss voll Funktionsfähiges der Norm wegen ausgetauscht werden. Die Finanzierung der Feuerwehr beruht auf vier Säulen:

1. Ordentliche- und außerordentliche Beiträge seitens der Gemeinde
2. Investitionsbeiträge seitens des Feuerwehrverbandes und des Landes
3. Kostenbeiträge durch Organisationen und Verbände, zum Beispiel Raiffeisenkasse oder Fraktionsverwaltung
4. Eigenmittel erwirtschaftet aus Veranstaltungen, zum Beispiel „Stefansball“ und Feste. Zu den Eigenmitteln zählen auch Geld- und Sachspenden.

Die Freiwillige Feuerwehr Pfalzen möchte sich bei der Gemeindeverwaltung, beim Feuerwehrverband, beim Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder, bei der Raiffeisenkasse und bei der Fraktionsverwaltung herzlichst für das Verständnis und für die Beiträge bedanken. Bei jeder Bürgerin und jedem Bürger möchten wir uns für jede Geld- und Sachspende als auch für andere entgegengebrachte Hilfeleistungen aufrichtig bedanken, Vergelt’s Gott.

Eine Möglichkeit der Unterstützung ist bei der Steuererklärung vom Recht Gebrauch zu machen, einer gemeinnützigen Organisation **5‰ zu gewähren** durch Angabe der Steuernummer. **Wenn Sie sich für uns entscheiden, dann geben Sie bitte die Steuernummer 92015030213** lautend auf die Freiwillige Feuerwehr Pfalzen an, danke vielmals.

Beim Erscheinen dieser Ausgabe des Dorfblattes ist das neue Jahr bereits voll angelaufen, dennoch möchten wir Ihnen, werte Leserin und werte Leser, noch alles Gute fürs neue Jahr wünschen.

Pfalzen hat eine Chronikgruppe

Nachdem sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten landauf und landab in mehreren Gemeinden unseres Landes Chronikgruppen gebildet hatten oder Gemeindechronisten ernannt wurden, hat nun auch Pfalzen in diesem Bereich nachgezogen. Auf Anregung des Bildungsausschusses hat sich im Jahre 2013 unter der Leitung von Rudi Fischer eine Chronikgruppe gebildet, welche sich zum Ziel setzt, große und kleine Ereignisse in der Gemeinde Pfalzen festzuhalten und diese in einer Jahreschronik mit Fotos zu dokumentieren. Diese Chronik sollte u. a. folgende Bereiche des öffentlichen Lebens berücksichtigen und beinhalten: Vereinsleben, Kirche, politische Ereignisse, gesellschaftliche Veränderungen, Bevölkerungsentwicklung, Sport und Freizeit, Bauwesen, Wirtschaft und Erwerbsleben, Landschaftsbild, Verkehrsmaßnahmen, Schule und Kultur, Wetter und Klima, Infrastrukturen, Unglücke und Katastrophen, Brauchtum.
Um das reichhaltige Geschehen in der Gemeinde einigermaßen in Text und Bild festhalten zu können, sind zwei Grundvoraussetzungen notwendig. Auf der einen Seite braucht es ein Team von engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die sich in der Chronikgruppe einbringen, die Zeitungsartikel sammeln, fotografieren, Informationen festhalten und diese an den Koordinator der Chronik weiterleiten. Auf der anderen Seite ist die Chronikgruppe aber auch angewiesen auf die Mitarbeit der Vereine und der Verbände, der Gemeinde und der gesamten Bevölkerung. Denn neben den „wichtigen und großen“ Ereignissen gibt es in einem Dorf auch viele Ereignisse im Kleinen, die aber oft genauso interessant und „merkenswert“ sind. Damit wir in der Chronikgruppe auch solche Ereignisse in Erfahrung bringen, brauchen wir die Mithilfe der Pfalzner und Pfalznerinnen. Wenn Sie also auf eine interessante Veränderung in Pfalzen aufmerksam werden oder sich in Ihrem Umfeld etwas Interessantes tut, dann greifen Sie zum Fotoapparat oder lassen Sie uns das wissen. In diesem Sinne wünscht sich die Chronikgruppe viele interessante Ereignisse im Jahre 2014, viele „Informanten“, die mit offenen Augen durch das Dorf gehen und fotografieren, damit irgendwann zu Beginn des Jahres 2015 eine schöne Jahreschronik vorgestellt werden kann.
Unsere Kontaktpersonen sind: Rudi Fischer (3489206801), Helga Kostner (3483528054), Maria Holzer (3402966109), Karl Passler (3482220838), Maria Bachmann (3409389364), Brigitte Viertler (3293053347), Margareth Erlacher (3475049568).

Bild von links nach rechts: Brigitte Viertler, Maria Bachmann, Helga Kostner, Rudi Fischer, Maria Holzer, Margareth Erlacher, Karl Passler.

GRASSPEINTENHOF
Reitstall in Pfalzen
Fam. Mairvongrasspeinten
Tel. 349 5 23 00 37

- Reitunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene
- Reitpädagogische Betreuung
- Reiterferien am Hof für Kinder
- Zirkuswochen, Indianerwochenenden
- Nachmittage für Kindergruppen, Geburtstagsfeiern...
- Ponyreiten für Kinder
- Stunden-, Halbtages- und Tagesritte
- Kutschenfahrten

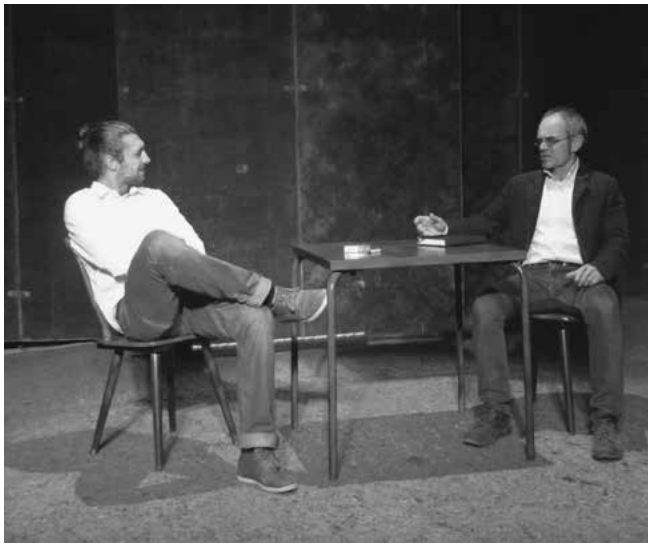
bauunternehmung
LEITNER PFALZEN
35 Jahre Bauunternehmung Leitner in Pfalzen
Ihr Partner für kleinere Umbauten Sanierungen
Aussendämmungen und Aussengestaltungen
Tel.: 0474 528 186
Mobil: 3382492294
e-mail: leitner_edmund@brennercom.net

Gelungenes Schauspiel „Ehrensache“ begeistert das Publikum

Der Theaterverein Pfalzen präsentierte im November des vergangenen Jahres das Stück „Ehrensache“ von Lutz Hübner: Ein kurzer Tagestripp nach München, tolles Wetter, zwei hübsche Mädchen und viele coole Sprüche. Mit diesen Gedanken starteten Cem und Sinan mit Elena und Ulli, welche die Jungs aus der Schule kannten, nach München. Dass sich die selbstbewusste Elena schon von Anfang an nichts sagen lassen würde und dass es nicht leicht werden würde, die Kleine rumzukriegen, war dem Mädchenschwarm Cem schon klar. Doch dass der Tag sich so entwickeln würde, konnte niemand vorhersehen. Die anfangs harmlosen Sticheleien zwischen den Beiden schaukelten sich langsam hoch und eskalierten.

Unter der Regie von Agnes Öttl studierte die 5-köpfige Theatergruppe das Stück im Sommer ein. Michael Hainz in der Rolle als Cem, Markus Gasser in der Rolle als Sinan, Patrizia Hainz als Elena, Stephanie Hainz als Ulli und Christoph Freiberger als Polizeipsychologe begeisterten im November das Publikum. Die Erzählung an sich, die Wahl des Aufführungsortes und die Tatsache, dass das Stück in sehr gutem Bühnendeutsch gespielt wurde, erntete von den zahlreichen Zuschauern viel Lob und Anerkennung. Dass das Schauspiel nicht typisch für einen Südtiroler Theaterverein ist und darum wahrscheinlich auch nicht jeden Theaterfan ansprechen würde, war dem Ausschuss des Theatervereins Pfalzen mit Obmann Walter Hainz, der die Gesamtleitung übernommen hatte, klar. Umso mehr freuten sich dann alle über den großen Anklang und die vielen tollen Rückmeldungen zum Stück, zur Bühne, zu den Spielern und zur Regie. Unter den Gästen konnte die Theatergruppe auch wichtige Politiker wie Senator Hans Berger, Landesrätin Martha Stocker und damalige Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer willkommen heißen.

Als Zuschauer nimmt man oft nur die Darsteller auf der Bühne war, doch damit die Produktion ein Erfolg wurde, brauchte es viele tatkräftige Helfer, die mit Begeisterung, Fleiß und viel Einsatz an der Produktion arbeiteten und bei den Vorbereitungen und Aufführungen mitwirkten. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihre großartige Arbeit.



Der Theaterverein Pfalzen lädt alle Pfalzner recht herzlich zur neuen Produktion „Der Schutzengel“ im März/April ein:

Stück: „Der Schutzengel“ von Ephraim Kishon, überarbeitet von Hans Strobl
Regie: Hans Strobl
Ort: Vereinshaus Pfalzen
Inhalt: Das Stück erzählt die Geschichte eines idealistischen Heimkehrers, der – ohne es eigentlich zu wollen – sehr schnell zu einem lukrativen Jobangebot kommt. Mit der Empfehlung eines bettelarmen Taugenichts, dessen Namen jedoch etwas Imponierendes an sich hat – gelingt es dem völlig unqualifizierten Mann, die Direktorstelle in einem Landtagsbüro zu erhalten. Nur die Frau, die den Tee verteilt, ahnt die Wahrheit. Mit großer Schläue führt sie den Heimkehrer in die Intrigen von Politik und Bürokratie ein.

„Der Schutzengel“ ist eine Satire über Gesellschaft, Arbeit und Politik. Heute ist die geniale Komödie relevanter denn je. Mit enormer Begabung beschreibt Kishon den bürokratischen Apparat eines Landes in all seinen Details ohne davor zurückzuschrecken, den Einzelnen und die Gesellschaft mit all ihren Mängeln zu portraitieren.

Termine:
Fr. 28. März – Premiere um 20.00 Uhr
So. 30. März – Aufführung um 18.00 Uhr
Mi. 02. April – Aufführung um 20.00 Uhr
Fr. 04. April – Aufführung um 20.00 Uhr
Sa. 05. April – Aufführung um 20.00 Uhr
So 06. April – Aufführung um 18.00 Uhr

Der neu gewählte Ausschuss des Ortsbauernrates von Pfalzen

Am 01.12.2013 wurde der neue Ausschuss des Ortsbauernrates von Pfalzen für die nächsten fünf Jahre gewählt. Gewählt wurde erstmals per Briefwahl, man kann sagen, dass dieses System der Wahl, welches der Ortsgruppe vom Südtiroler Bauernbund empfohlen wurde, eine Vereinfachung in allen Bereichen ist.

Der neu gewählte Ausschuss hat sich für die nächsten fünf Jahre zum Ziel gesetzt, Ansprechpartner für die Mitglieder der Ortsgruppe zu sein und deren Interessen wahrzunehmen sowie Neuerungen und Gesetze rasch an die Mitglieder weiterzuleiten. Ein weiteres Anliegen des Ausschusses ist es, das bäuerliche Eigentum zu schützen.

Auf diesem Wege möchte sich der neu gewählte Ausschuss bei den Ausschussmitgliedern Althuber Hubert und Hainz Walter, welche sich nicht mehr der Wahl stellten, recht herzlich für die ehrenamtlich geleistete Arbeit und die geopferte Freizeit bedanken. Donkschian!

Im Bild von links nach rechts: Hubert Ausserhofer, Herbert Huber, Antonia Auer, Martin Lerchner, Siegfried Gatterer, Martin Willeit – es fehlt Florian Mair

Feiern wie die Bayern

5. „Pfolzna Oktobofest“ ein voller Erfolg

Zeitgleich mit der Eröffnung des Münchner Oktoberfestes am 21. September fand auch zum fünften Mal unser traditionelles und mittlerweile weit über die Pfalzner Grenzen hinaus bekanntes Pfolzna Oktoberfest statt - in diesem Jahr zum ersten Mal auf der Hilber Wiese. Wie jedes Jahr wurde das Fest pünktlich um 11:00 Uhr mit einem kleinen Einzug bei Kaiserwetter eröffnet. Die Gruppe „Riffelblech“ und zwei Oldtimer Traktoren begleiteten das Pony samt „Festwagen“ und einem Fass Original Münchner Oktoberfestbier vom Gemeindeplatz zur Hilba Wiese. Das Fass wurde angeschlagen, das Zelt füllte sich rasch und auf der Pfalzner Mittagswiesn herrschte eine ausgelassene Stimmung. Es wurden bayrische Spezialitäten wie Weißwürste, Brezen, Schweinshaxen und viele andere deftige und leckere Speisen serviert. Aber auch typische Souvenirs wie zum Beispiel Lebkuchenherzen konnte man auf unserem Fest erwerben. Die Kinder freuten sich über die Bungee-Trampolin-Anlage vor dem Zelt, welche an diesem schönen Herbsttag gut besucht wurde. Am frühen Nachmittag startete die Musikgruppe „Niaginua“ ihr stimmungsvolles Programm.

Weitere Fotos unter www.pfolzna-oktoberfest.com

Im mittlerweile gut gefüllten Festzelt gesellte sich zu den Gästen aus nah und fern auch die Südtiroler Politikprominenz, darunter Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, die Landtagsabgeordneten Roland Tinkhauser und Arno Schuler sowie Senator Hans Berger. Nach mehr als drei Stunden Spaß und Unterhaltung pur überließ die Band „Niaginua“ das inzwischen recht volle Festzelt der Partyband „Joe Williams Band“ aus Bayern, welche den Besuchern dann so richtig einheizte. Quer durch alle Musikrichtungen war für jeden Geschmack etwas dabei und keiner war mehr zu halten. Die Tische wurden kurzerhand zu kleinen Tanzbühnen umfunktioniert und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt. Aufgrund des neuen Ausschankverbotes von Alkohol an Jugendliche unter 18 haben wir uns dazu entschlossen, diese nicht auszusperren, sondern andersfarbige Bändchen zu verteilen, damit sie trotzdem mitfeiern und die tolle Atmosphäre genießen konnten. Das Security-Team sorgte während des gesamten Abends für Recht und Ordnung. Aus Sicherheitsgründen mussten sie wegen des großen Besucheransturms die Eingangstore zum Zelt zeitweise sogar schließen. Pünktlich um 03.00 Uhr ging das Fest friedlich und ohne große Zwischenfälle zu Ende und die Gäste traten ihren Heimweg an. Das äußerst positive Feedback der Gäste, die aus ganz Südtirol und dem nahen Ausland zu uns nach Pfalzen geströmt waren, bestätigte,

Weitere Fotos unter www.pfolzna-oktoberfest.com

dass das 5. Pfalzner Oktoberfest wieder einmal ein voller Erfolg war.
Damit ein derartiges Fest überhaupt erst möglich ist, müssen viele Faktoren zusammenspielen. Deshalb geht ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die jedes Jahr ihr Bestes geben und auf die einfach Verlass ist, an unser Spitzenküchenteam, an die Musikgruppen, die auch diesmal wieder nicht zu toppen waren, an die gesamte Dorfbevölkerung für ihr Verständnis und vor allem auch an alle Besucher, die das Fest jedes Jahr zu etwas Besonderem machen.
Natürlich wurde auch heuer wieder ein Teil des Erlöses der Südtiroler Krebshilfe und einigen Pfalzner Vereinen gespendet.
Wir würden uns auch 2014 wieder auf zahlreiche Besucher freuen. Am besten den 20. September jetzt schon im Kalender vormerken.

Die Frühaufsteher

Einweihungsfeier Sportbus SSV Pfalzen

Anlässlich der Übergabe des neuen Sportbusses, welcher in sehr großzügiger Weise von der Stiftung der Südtiroler Sparkasse mitfinanziert worden ist, fand am 4. Dezember 2013 im Restaurant Pizzeria Sportbar eine kleine Einweihungsfeier statt. Die Stiftung der Südtiroler Sparkasse war vertreten durch Herrn Guarriello Alfred und die Sparkasse Filiale Bruneck durch den Direktor Herrn Christian Mazzier.

Dankend und glücklich über das neue Beförderungsmittel nahmen stellvertretend für die Gemeinde Pfalzen der Bürgermeister Gatterer Josef und für den SSV Pfalzen, neben weiteren Ausschussmitgliedern, der Präsident Hitthaler Martin den neuen Bus in Empfang.
Nachdem die Anzahl der Mitglieder des Sportvereins stetig ansteigt und sich der Sportverein mittlerweile aus neun verschiedenen Sektionen zusammensetzt, war es

dringend erforderlich den Fuhrpark zu erweitern, um allen Mitgliedern des Sportvereins ein sicheres und termingerechtes Befördern zu Spielen und Trainings zu ermöglichen.

Der Sportverein von Pfalzen möchte sich auf diesem Wege nochmals herzlich bei der Stiftung der Südtiroler Sparkasse für ihren großzügigen Beitrag bedanken!

v.l.: Mazzier Christian, Guarriello Alfred, Hitthaler Martin, Bürgermeister Gatterer Josef, Seeber Michael, Oberparleiter Wilhelm, Sparber Alexander, Hitthaler Johann

Richtigstellung

Bezug nehmend auf den Artikel „Bericht des Präsidenten des SSV Pfalzen“, erschienen auf Seite 36 in der Nummer 3/2013 des Pfalzner Dorfblattl, ist es uns ein Anliegen, einen Sachverhalt richtig zu stellen.
Im Text wird der Eindruck erweckt, dass die Tätigkeit des ehemaligen Ausschussmitglieds Roland Hainz als Fußballtrainer durch den beträchtlichen Beitrag der Gemeinde an den Sportverein finanziert wurde. Dies entspricht nicht der Wahrheit.
Vielmehr muss erwähnt werden, dass Roland Hainz für seine Trainerarbeit freiwillig auf die Hälfte der üblichen Entschädigung verzichtet hatte, welche beispielsweise seine Vorgänger erhalten hatten. Die Gelder für die Entschädigungen aller Trainer wurden über Sponsoren beschafft, diese wurden zum Teil durch Roland Hainz selbst gewonnen! Die Stellungnahme des Präsidenten Martin Hitthaler ist in Bezug auf die Arbeit von Roland Hainz als Ausschussmitglied und Trainer in ungerechtfertigter Weise diffamierend.
Abschließend weisen wir noch darauf hin, dass es uns gelungen ist, die Sektion Fußball nach nur drei Jahren mit einem Aktivsaldo von zirka 12.000 Euro zu hinterlassen.

Der ehemalige Ausschuss der Sektion Fußball Pfalzen

ihr Fliesenleger seit 1960
Hilber Fliesen
Fliesen | Natursteine | Mosaik
Beratung, Verkauf, Lieferung und Verlegung

Erfahren Sie alles über Fliesen, Natursteine und vieles mehr in unserem neuen Ausstellungsraum auf über 200m²

Sichelburgstraße 3
I-39030 Pfalzen
Tel +39 340 94 80 383
Fax +39 474 52 82 83

Email info@hilber-fliesen.it
Web www.hilber-fliesen.it

Pfolzna Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen

Sieben Tage lang wurde im Oktober 2013 um den Sieg bei der 3. Pfolzna Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen im Schießstand von Pfalzen gekämpft. Das Dorfschießen, organisiert von der Sichelburger Schützenkompanie Pfalzen, lockte in diesem Jahr an die 160 Teilnehmer an den Start und 24 Mannschaften kämpften um den begehrten ersten Platz. Ein großer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren: Durch die zur Verfügung gestellten Preise konnte die Meisterschaft aufgewertet werden. Weiters ergeht in diesem Zusammenhang ein großer Dank auch an den Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, der mit der Überreichung eines Gamsbockabschusses den ersten Preis besonders umrahmte. Über den Titel des Dorfmeisters konnte sich **Hannes Hainz** freuen. Ihm folgten auf dem 2. Platz **Markus Hilber** und auf dem 3. Platz **Gabriel Reichegger.** Gewertet wurde dabei der beste Zehner (Teiler). Beim Mannschaftsschießen gewann die **Gruppe Jäger** (Elmar Lerchner, Karl Nöckler, Georg Baumgartner, Walter Nöckler und Maria Lerchner), zweiter wurde die **Gruppe Kofler** (Christian Brunner, Hannes Hainz, Georg Hainz, Johann Brunner und Oswald Hopfgartner) und dritter die **Gruppe Bauern 2** (Hubert Althuber, Martin Lerchner, Siegfried Rainer, Siegfried Gatterer und Herbert Huber). Hier die Gewinner der jeweiligen Klassifizierungen:

Kategorie Jugendliche:
1. Platz: Hannes Oberhammer
2. Platz: Lorenz Ausserhofer
3. Platz: Armin Lechner

Kategorie Zöglinge:
1. Platz: Hannah Aichner
2. Platz: Andreas Reichegger
3. Platz: Andreas Mairvongraßpeinten

Kategorie Herren:
1. Platz: Martin Lerchner
2. Platz: Roland Passler
3. Platz: Christian Brunner

Kategorie Damen:
1. Platz: Sonja Unterpertinger
2. Platz: Martina Hopfgartner
3. Platz: Antonia Auer

Kategorie Veteranen:
1. Platz: Georg Hainz
2. Platz: Paul Unterpertinger
3 Platz: Johann Brunner

Gaudiwatten am „Kofl“
Freiwillige Feuerwehr Pfalzen mit Musikkapelle Pfalzen

Am Samstag, 8. Februar sollte auch heuer wieder das freundschaftliche Eisstockschießen der Musikkapelle Pfalzen mit der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzen stattfinden. Da der Eisplatz durch die schlechten Wetterverhältnisse leider unbespielbar war, wurde kurzerhand eine Alternative ins Auge gefasst, um das gesellige und fast schon zur Tradition gewordene Event nicht ins Wasser fallen lassen zu müssen. So wurde heuer erstmals ein gemeinsames Gaudiwatten am Kofl organisiert.

Rund 40 Teilnehmer beider Vereine lieferten sich umkämpfte und enge Spiele, bei denen die Männer der Feuerwehr am Ende mit stolzen 573 Punkten die Nase vorne hatten. Doch auch die Musikkapelle überraschte und erreichte mit 431 Punkten den sensationellen 2. Platz. Das beste „Korschtaduo“ des Abends war Florian Gatterer / Hermann Althuber, dicht gefolgt von Arnold Auer / Oswald Hopfgartner und Florian Mair / Fabian Oberparleiter. Anschließend stärkten sich alle Teilnehmer beim gemeinsamen Nudelessen und feierten gemütlich bis in die Nachtstunden.

Recht herzlich möchten wir uns beim Gastgeber Oswald bedanken, der die Organisation für das Watten übernommen hatte und uns mit Speis und Trank verwöhnte.

Familiengottesdienst „Orientierung im Glauben?!“

Mit großer Begeisterung und Freude gestaltete die Jugendvolkstanzgruppe in Zusammenarbeit mit dem Liturgieausschuss am Sonntag, 9. Februar 2014 den Familiengottesdienst zum Thema „Orientierung im Glauben?!“ anlässlich der Veranstaltungsreihe orientierungslos?! Schwester Teresa Zukic - berühmt geworden als die skateboardfahrende Nonne - verstand es vortrefflich, in der Predigt den jungen und weniger jungen Kirchengängern Impulse zur Orientierung im Glauben zu vermitteln. Feierlich tanzten die Jugendlichen zur Gabenbereitung die „Woaf“ um den Altar. Trotz schönem Schneefall ließen sich die jungen Tänzerinnen und Tänzer nicht davon abhalten, zum Ausklang auf dem Kirchplatz den Familienwalzer zu tanzen.

Bibliothek - Kindergarten - Schule

Öffnungszeiten der Bibliothek im Winter (5. September 2013 - 13. Juni 2014)	
Montag	**9.30 – 11.30 Uhr / 14.30 – 16.30 Uhr**
Dienstag	**14.30 – 16.30 Uhr**
Mittwoch	**14.30 – 16.30 Uhr**
Donnerstag	**14.30 – 16.30 Uhr**
Freitag	**9.30 – 11.30 Uhr**
Samstag	**9.30 – 11.30 Uhr**

Öffentliche Bibliothek Pfalzen - Schulhausplatz 1 A- I-39030 Pfalzen
Tel. 0474 52 91 14 - oeffentliche.bibliothek@cheapnet.it

Jetzt neu in der Bibliothek: CHIP – Die Computerzeitschrift

Einige Themen der aktuellen Ausgabe:

- ✓ Sicherheitsnews
- ✓ Neue Regeln bei Google & Facebook
- ✓ Die neuen Tablets im Test
- ✓ Apps im Einzeltest
- ✓ Welcher ist der perfekte Mini-PC fürs TV?
- ✓ Reparieren statt wegschmeißen

Wir blicken zurück: Jahresbericht 2013

Die Öffentliche Bibliothek Pfalzen kann auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Im Jahr 2013 organisierte sie insgesamt 20 Veranstaltungen, die von 658 Personen besucht wurden.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildete das Figurentheater „Die Geschichte von der Liebe“ mit Gernot Nagelschmid für die Teilnehmer am Lesesommer 2012 am 23. Februar 2013. 21 Kinder freuten sich über die Vorstellung und nahmen im Anschluss an das Theater an einer Verlosung von Preisen teil.
Der März galt dem Vorlesen und so gab es an den Montagnachmittagen verschiedene Aktionen. Am 11. März 2013 las Anneliese Hainz den vier Teilnehmern Bilderbücher ihrer Wahl vor. Die „kleine Hexe“ stand am 18. März 2013 auf dem Programm. 17 Personen lauschten aufmerksam den einzelnen Abenteuern der kleinen Hexe aus dem Buch von Otfried Preußler. Das Bilderbuch „Fred und die Fee Lindlei“ sowie das Kinderbuch „Der

kleine Drache Kokosnuss reist in die Steinzeit“ begeisterten am 25. März 2013 insgesamt 21 Hörer. Maria Grunser Holzer las den Teilnehmern die Bücher vor. Immer wieder zeigte sie die verschiedenen Bilder und erklärte den Inhalt auf verständliche Weise.

Maria Theresia Rössler stellte am 18. April 2013 37 Kindern der Grundschule Pfalzen ihr Bilderbuch „Prinzessin Leonie und der linkshändige König“ vor. Sie erzählte die Geschichte frei und zeigte den Kindern die Handlung anhand von großen, auf Notenständern platzierten Bildern. Anschließend erfuhren die Zuhörer, wie ein Buch entsteht und sie durften ein Hosentaschenbilderbuch falten und auch mit nach Hause nehmen.

Das sinfonische Märchen „Peter und der Wolf“ hörten Anfang Mai 2013 insgesamt 116 Kinder der Grundschule und des Kindergartens Pfalzen. In verschiedenen Gruppen nahmen die Hörer an der Veranstaltung teil, in der Text und Musik sowie die Bilder der Geschichte ein Erlebnis der besonderen Art garantierten. Während die kleineren Teilnehmer Bilder zur Geschichte anmalten, lösten die Größeren spannende Rätsel über das Gehörte.

Die landesweite Aktion „lesamol“ für Jugendliche ab dem 30. Mai 2013 wurde gezielt beworben. Ein Plakat verwies auf die Bücher der Bibliothek, welche für die Aktion gelesen werden konnten.

Ganze 132 Teilnehmer lockte der Lesesommer „Eintauchen in neue Welten“ von Juni bis September 2013 in die Bibliothek. Die einzelnen Leser, vorwiegend im Grundschulalter, beteiligten sich mit Ehrgeiz und lasen zusammen 1433 Bücher. Sie freuten sich über den Stempel, den es für jedes gelesene Buch gab sowie über die Süßigkeit, welche sie für jedes 3. gelesene Buch aussuchen konnten. Besonders die Idee, dass jeder Leser eine Urkunde bekam, kam gut an.

Am 9. Juli 2013 präsentierte die Sommerpraktikantin Michaela Althuber den sieben Kindern das Bilderbuchkino „Mama, ich kann nicht schlafen“. Im Anschluss ans Vorlesen malten die Kinder ein Ausmalbild zur Geschichte an, das sie als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten.
Am Vorlesenachmittag sowie an der Ausstellung der neuen Kinderbücher am 23. Juli 2013 beteiligten sich fünf Kinder und zwei Erwachsene. Zuerst wurde das Kinderbuch „Laura und der Freundschaftsbaum“ vorgelesen. Anschließend bestand die Möglichkeit, die neuen Kinderbücher der Bibliothek kennen zu lernen und auszuleihen.

Eine etwas andere Veranstaltung besuchten am 7. August 2013 29 Personen. An diesem Vormittag bot die Bibliothek verschiedene Aktivitäten an. Zunächst bastelte jedes Kind ein Benjamin Blümchen Puzzle. Danach wurde das neue Bilderbuch „Ginpiun“ vorgelesen. Den Höhepunkt bildete schließlich ein Film über verschiedene Abenteuer von Benjamin Blümchen.
Zur Begegnung mit Nikolaus Fischnaller vom Blindenzentrum Bozen kamen am 24. September 2013 60 Schüler, acht Lehrpersonen und eine Mitarbeiterin der Bibliothek. Er berichtete über sein Leben, seine Krankheit und wie man als Blinder den Alltag

bewältigt. Dabei verstand er es, schnell Berührungsängste zu überwinden und die Schüler ins Geschehen miteinzubeziehen. Die Kinder fühlten sich sichtlich wohl. Besonders begeistert zeigten sich die kleinen Zuhörer von den verschiedenen Hilfsmitteln der Blinden, die über den Stock bis hin zu einem Farberkennungsgerät reichten.
Die Bibliothek machte auch beim landesweiten Tag der Bibliotheken (26. Oktober 2013) mit. Zu diesem Anlass war Rosalma Girardelli geladen, die aus ihrem Buch „Verlossn - Als Kind von der Mutter weggegeben“ las. Sie gestaltete die Lesung sehr lebendig: Erzählungen über die Beziehung zu ihrem Vater, über eigene Gefühle sowie Hintergründe wechselten sich mit aus dem Buch vorgelesenen Passagen ab. Die Lesung hatte eine angenehme Länge und berührte alle 22 Anwesenden sehr.

Einen Höhepunkt im Veranstaltungsjahr 2013 bildete das Abschlussfest vom Lesesommer 2013 am 22. November 2013. 70 Personen verfolgten das von Eva Sottriffer und Max Castlunger aufgeführte Puppenspiel „Mäh“, das ohne Worte, aber mit musikalischer Begleitung dargeboten wurde. Nach dem Stück wurden unter allen Lesern Preise verlost.

Am 27. November 2013 las Lene Mayer-Skumanz aus ihrer Kinderbibel „Ich bin bei euch“. Die Veranstaltung, die zusammen mit dem Pfarrgemeinderat Pfalzen und der Katholischen Jungschar Pfalzen organisiert wurde, richtete sich vor allem an Kinder, war jedoch auch für Erwachsene sehr interessant. Im Anschluss an die Lesung gab es für die 90 Anwesenden eine kleine biblische „Verköstigung“.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung“ in der Gemeinde Pfalzen standen allen Interessierten ab Dezember 2013 Medien der EURAC zu den Themen „Erziehung, Freizeit, Pädagogik, Sucht- und Gewaltprävention“ zur Verfügung.

Bereits zur Tradition in Pfalzen gehört die Weihnachtsausstellung der Hobbybastler aus Pfalzen, welche am 7. und 8. Dezember 2013 stattfand. Bei den 16 Ausstellern kam die Veranstaltung sehr gut an. Sie freuten sich über den regen Besuch. Auch die Besucher waren von der Weihnachtsausstellung, besonders aber von der Qualität der ausgestellten Stücke begeistert.

Das ganze Jahr über besuchten immer wieder einzelne Schulklassen und Kindergartengruppen die Bibliothek zur Ausleihe und Rückgabe, zum Vorlesen oder für andere Aktionen.

Neu im Jahr 2013 war die Zählung aller Personen, welche die verschiedenen Dienste der Bibliothek nutzten, unabhängig davon, ob sie ein Medium ausliehen oder nicht. So besuchten an den rund 290 Öffnungstagen ganze 12.028 Personen die Bibliothek.
584 Personen zählten zu den aktiven Lesern der Bibliothek, das heißt, sie liehen mindestens ein Buch im Jahr aus. Dass die Leser aber mehr als nur ein Buch ausliehen, beweisen die Entlehnungen, die sich auf 19.395 beliefen. Am meisten Entlehnungen fielen auf die Bücher, welche mit einer Anzahl von 4842 den Löwenanteil der insgesamt 5318 Medien der Bibliothek bildeten. Daneben fanden die Leser 184 CD, 156 DVD, 92 Musikkassetten, ein Video sowie 43 Spiele (hier auch CD-ROM) in der Bibliothek. 26 verschiedene Zeitschriftenabonnements ergänzten das Angebot. Außerdem konnten Interessierte verschiedene DVD und Hörbücher des DVD- und Hörbuchringes ausleihen, welche alle paar Monate wechselten.

12 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützten in rund 590 Stunden die Arbeit der hauptamtlichen Bibliothekarin. Außerdem trafen sie sich zu zwei Sitzungen. Der Bibliotheksrat kam zu drei Sitzungen zusammen. Nicht mitgezählt sind die zahlreichen kleineren Aussprachen, die nötig sind, um den reibungslosen Betrieb der Bibliothek zu garantieren.

… der Hobbybastler von Pfalzen

„Ich freue mich immer sehr auf die Ausstellung und komme gerne nach Pfalzen. Die ausgestellten Stücke sind stets von hoher Qualität.“
Diese Aussage einer Besucherin der Weihnachtsausstellung der Hobbykünstler weist auf die Bekanntheit und Beliebtheit der traditionellen Veranstaltung in Pfalzen hin.

Am 7./8. Dezember 2013 stellten 16 Hobbykünstler aus Pfalzen ihre Produkte aus und boten sie zum Kauf an.
Die Besucher konnten hier alles finden: Bilder, Schmuck, Strick- und Nähsachen, Drechslerarbeiten, Pantoffeln, Karten, Kerzen und Körbe. Alles war handgemacht und liebevoll vorbereitet.
Die Hobbykünstler organisierten die Veranstaltung zusammen mit der Öffentlichen Bibliothek Pfalzen, welche verschiedene

Bücher sowie Tee und Kekse gegen eine freiwillige Spende anbot.
Eröffnet wurde die Ausstellung mit Musik. Barbara Holzer und Evi Mairvongrasspeinten spielten mit dem Saxophon und

auf dem Keyboard weihnachtliche Lieder.
Freude bereitete die Ausstellung nicht nur den Besuchern, welche zahlreich in den ehemaligen Kindergarten strömten, sondern auch kranken Kindern. Die Teilnehmer an der Veranstaltung haben nämlich beschlossen, eine Spende an die Kinderkrebshilfe Südtirol Regenbogen zu richten.
Dafür und für den Einsatz im Allgemeinen sei den einzelnen Ausstellern gedankt: Maria Baumgartner, Erika Gius, Gerda Graf, Rita Gutwenger, Gudrun Hinteregger, Maria Hinteregger, Rosa Holzer, Nathalie

Hosp, Emma Leitner, Werner Mairvongrasspeinten, Caroline Mayr-Hinteregger, Berta Nöckler, Johann Passler, Verena Unterpertinger, Heinrich Winding und Marianna Zassler.
Ein großer Dank gilt natürlich auch den Mitarbeitern der Öffentlichen Bibliothek!

Neue Bücher

Sachbuch:
Myboshi, drinnenunddraußen
(Thomas Jaenisch; Felix Rohland)

Erwachsene – Belletristik:
Ein ganzes halbes Jahr (JojoMoyes), Eine Handvoll Worte (JojoMoyes), Die verlorenen Spuren (Kate Morton), Sommertöchter (Lisa-Maria Seydlitz), Traumsammler (Khaled Hosseini), Die Analphabetin, die rechnen konnte (JonasJonasson), Das Lavendelzimmer (Nina George), Kommt Zeit, kommt Tat (Ralph Neubauer), Wahnsinn Leben (Christine Losso; Markus Telser), Speranza(Jeannine Meighörner)

Kinder – Bilderbücher:
Ellis Augenbrauen (Timothy Knapman; David Tazzyman), Was braust so schnell vorbei (Thomas M. Müller), Alfons – volle Fahrt voraus (Susanne Göhlich), Maxi (Katja Gehrmann), Familie Maus (Renate Habinger), Extra Garn (Mac Barnett), Lieselotte im Schnee (Alexander Steffensmeier), Lieselotte ist krank (Alexander Steffensmeier), Reim dich nett ins Bett (Daniela Kulot), Der Dachs hat heute schlechte Laune (Moritz Petz)

Kinder – Belletristik:
Der kleine Drache Kokosnuss bei den Dinosauriern (Ingo Siegner), Der kleine Drache Kokosnuss – Sicher im Straßenverkehr (Ingo Siegner), Der kleine Drache Kokosnuss kommt in die Schule (Ingo Siegner), Die drei Ausrufezeichen - Tatort Geisterhaus (Maja von Vogel), Die drei Ausrufezeichen - Diebe in der Lagune (Maja von Vogel), Das kleine Gespenst (Otfried Preußler), Gregs Tagebuch 8 – Echt übel! (Jeff Kinney), Die drei Ausrufezeichen - Adventskalender - Engel in Gefahr (Mira Sol), PippaPepperkorn neu in der Klasse (Charlotte Habersack), PippaPepperkorn und die Tiere (Charlotte Habersack), Julian fliegt ins Weltall (Anja Fröhlich)

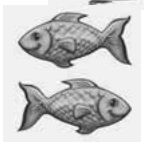
Zu unserem Ernährungsprojekt…

Clever essen und trinken!!!!!!

Am **22. Jänner 2014** war es soweit,
Frau **Karin Hofer**, nahm sich für uns die Zeit.
Eine **Ernährungsberaterin im Krankenhaus** ist sie,
Lebensmittel kennt sie gut und **wie.**

Getreide und **Kartoffeln** sollen auf den Tisch,
Vollkornprodukte auch, natürlich ganz frisch.
Obst und Gemüse, ob oval oder rund,
viel davon zu essen macht **stark** und **gesund.**

Jogurt, Milch und Käse,
bereiten unserem **Körper** Späße.
Auch etwas **Fleisch, Fisch und Eier**



sind unserem Körper nicht ungeheuer.

Torten, Pommes, Ketchup, Twix,
sind für uns meistens nix.
Immer wieder kann man naschen,

und sich mit **etwas Süßem** überraschen.

Auch an **gesunde Getränke** wollen wir denken,
und dürfen nicht zu viel **Cola** und **Fanta** in das Glas einschenken.

Sehr **viel Zucker** ist darin
und in **meinen Zähnen** bald Löcher drin.

Wasser, Mineralwasser, Obstsäfte oder Tee,
da schreit mein Körper laut: **JUHEE!!!!**

**10 Gläser Flüssigkeit brauchen wir Schüler täglich,
dann wird auch das Lernen in der Schule erträglich.**

So jetzt wissen wir über **gesunde Ernährung** Bescheid.
Und wenn du heimlich
von der Schoko naschst, dann tust du uns leid.

2a / 2b der GS - Pfalzen

Verschiedenes

Bericht der neuen „Macher des Pfalzner Plattls"

Abschieds-Pressekonferenz von LH Luis Durnwalder, am 8. Januar 2014 im Pressesaal der Landesregierung

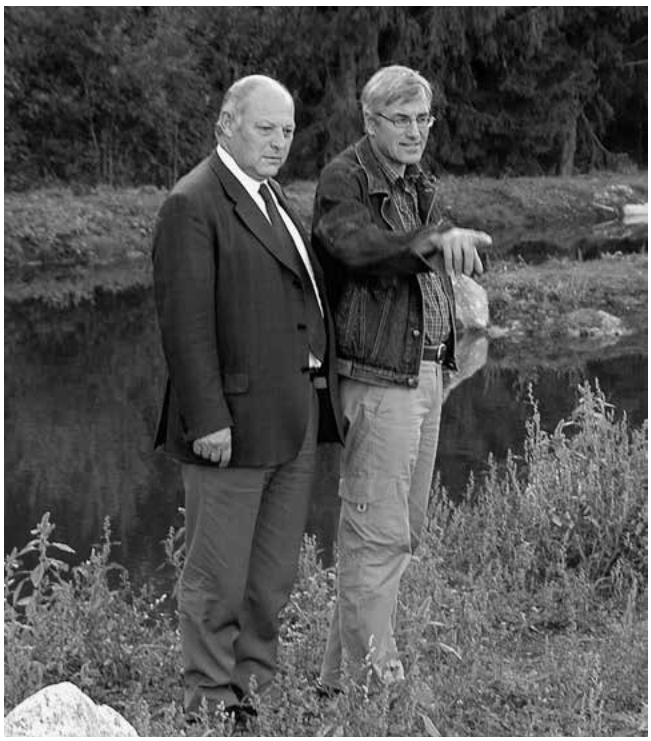
Luis Durnwalder, ein Sohn unserer Gemeinde, stand ein Vierteljahrhundert der Südtiroler Regierung als Landeshauptmann vor, nachdem er ihr schon vorher eine Periode als Landesrat für Landwirtschaft angehört hatte. Den Einstieg in die Landes- bzw. Regionalpolitik schaffte er bereits 1973, als er erstmals in den Landtag gewählt wurde. Damals tauschte Luis Durnwalder den Bürgermeistersessel von seiner Heimatgemeinde Pfalzen gegen den eines Landtagsabgeordneten. Von da an blieb er dem Regional- und Provinzialrat in unterschiedlichen Funktionen erhalten, zuletzt - wie bereits gesagt - 25 Jahre lang als Landeshauptmann.

Am 8. Januar 2014 leitete er seine letzte Regierungssitzung. Bei der anschließenden Pressekonferenz verabschiedete er sich von den Medienleuten, darunter auch zwei Vertreter des „Pfalzner Dorfblattl" waren: Manfred Hainz und Johann Hinteregger. Die beiden „Durnwalder-Vertrauten"

waren eigens nach Bozen gefahren, um ihren berühmten Mitbürger in dieser „schweren Stunde“ den Gang die Stufen von seinem Amtszimmer hinab und hinaus auf den Silvius-Magnago-Platz zu begleiten. Dort setzte der nunmehrige Landeshauptmann a. D. seinen Fuß in einen neuen Lebensabschnitt, zumal er kurz zuvor angekündigt hatte, er würde seine Naturnser Lebensgefährtin Angelika Pircher, noch innerhalb des Jahres heiraten. Sie haben zusammen ein Töchterchen im Kindergartenalter.

Wie gewohnt, nahm Luis Durnwalder auch an diesem seinem letzten Tag als Chef der Südtiroler Landesregierung am Kopf des ovalen Konferenztisches im Palais Widmann Platz. Ungewohnt die ausnahmsweise vielen Mikrophone, die da vor ihm wie ein Blumengebinde von der Tischplatte emporragten und ihr Ohrunentwegt lauschend an Durnwalders Lippen legten. Ungewohnt auch die überaus große Zahl an Berichterstattern, Kameraleuten und Fotografen. Die Sessel am Tisch dicht gedrängt. Sie alle waren lückenlos besetzt. Genauso die in der Not zusätzlich herbeigeschafften Stühle. Und trotzdem reichte das „sesshafte“ Angebot bei weitem nicht aus. Mancher Nachzügler sah sich deshalb quasi abseits des Geschehens in die hinterste Ecke verdammt.

So viele Medienleute hatte der Pressesaal nach einer normalen Regierungssitzung noch nie gezählt. Doch die Konferenz an diesem 8. Januar war eben keine alltäglichen Charakters. Es wurde dabei der Schlussstrich unter eine Periode gezogen, deren Schuhe Südtirol noch



viele Jahre tragen wird. 25 Jahre lang hielt Luis Durnwalder das Zepter fest in der Hand, getragen von persönlich geradezu plebiszitären Wahlerfolgen, die im Spitzenresultat von über 110.000 Präferenzen gipfelten. Nicht Silvius Magnago, geschweige denn dessen Vorgänger, war jemals auch nur annähernd ein ähnlicher Erfolg beschieden.

Die Durnwalder’sche Zeit war unleugbar eine Zeit, in der Südtirol aufblühte und zu den reichsten Regionen Europas vorstieß. Das Land steht wirtschaftlich insgesamt gut und gefestigt da. Die Sozialleistungen sind im europäischen Vergleich zweifellos auf hohem Niveau konkurrenzfähig. Über Jahrzehnte hinweg herrschte in Südtirol Vollbeschäftigung. Im italienischen Vergleich wurde die öffentliche Verwaltung Südtirols darüber hinaus wiederholt als beispielhaft hingestellt. Das Schul- und Bildungswesen hinkt anderen Ländern nicht hinterher. In Anbetracht all dieser Gegebenheiten, muss man die Langzeitregierung von Luis Durnwalder gut benoten - nach Maßstäben der Schule in etwa mit einem 8++.

Wenn Südtirol von der Intuition, dem Weitblick, dem politischen Gespür, der Entschlusskraft und dem Durchsetzungsvermögen Luis

Durnwalders profitiert hat, so war das für die Gemeinde Pfalzen nicht minder der Fall. Manfred Hainz, er war 15 Jahre Bürgermeister von Pfalzen, verbindet sein verwalterisches Zusammenleben als Bürgermeister mit Durnwalder als Landeshauptmann mit durchwegs positiven Erinnerungen. „Durnwalder war sich seiner Herkunft stets bewusst. Er war stolz darauf, ein Pfalzner zu sein.“ Als Bürgermeister von Pfalzen wurde Manfred Hainz vom Landeshauptmann nie abgewiesen und selbst dann nicht vor die Tür gesetzt, wenn die ihm vorab zugestandene Zeit um war. Und wenn bei den Sprechstunden am frühen Morgen ob des zu hohen Andrangs nicht alle vorgelassen werden konnten, so war darunter nie der Bürgermeister von Pfalzen. „Ich muss sagen, für seine Heimatgemeinde hatte unser x-mal ausgezeichneter und geehrter Landeshauptmann stets ein offenes Ohr in allen Angelegenheiten. Seine Leistungen für unsere Dorfgemeinschaft sind aller Ehren wert!“ Johann Hinteregger, ehemals Fraktionsvorsteher von Pfalzen, pflichtete ihm bei.

Genau genommen waren Hainz und Hinteregger gar nicht als Vertreter des Pfalzner Dorfblattls nach Bozen gereist. Sie wollten ihren Mitbürger Luis Durnwalder am Tag seiner letzten Regierungssitzung nur treffen, um ihm schlicht und einfach für alles zu danken, was er während der letzten 25 Jahre in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann für seine Heimatgemeinde getan hat. „Unser Bemühen war vergeblich“, resümierte Manfred Hainz. Selbst im Chaos gleich nach der Regierungssitzung blieb uns jeder Weg zu Durnwalder versperrt!“ Der Reinfall gebar den erlösenden Einfall: „In der schier ausweglosen Situation mischten wir uns unter die Meute der wartenden Journalisten und ließen uns von dieser in Richtung Pressesaal treiben“, erzählte Hainz hinterher. Und er fuhr fort: „Den alteingesessenen Berichterstattern waren unsere Gesichter fremd. Es war wohl ihre berufliche Neugierde, die sie zur Nachfrage trieb, in wessen Auftrag wir diese Konferenz verfolgen würden. Um nicht aufzufliegen und vielleicht sogar des Saales verwiesen zu werden, sahen wir uns in diesem Augenblick genötigt, unsere Präsenz mit den Worten zu rechtfertigen: „Wir berichten für das Pfalzner Dorfblattl!“

Was sich darauf hin tat, überraschte die beiden „Reporter“ ungemein. Mit der Eröffnung ihrer Mission hatten Hainz und Hinteregger das Interesse der „Berufskollegen“ erst so richtig geweckt und in Fahrt gebracht. Das Dorfblattl von Pfalzen mit zwei Reportern auf der Pressekonferenz der Landesregierung! So was hatte es noch nie gegeben! Wenn das keine Nachricht wert ist?! War es. Die beiden Gesichter tauchten noch am selben Abend auf den Bildschirmen lokaler Fersehsender und tags darauf in bedruckten Medien auf. Die beiden wurden sozusagen als die „Augsteins von Pfalzen“ gefeiert.

Sie selbst hatten viel Spaß daran. Selbst der Landeshauptmann wurde erst durch die Rummel um die beiden Pfalzner auf sie aufmerksam. Irgendwann rief er ihnen dann zu: „Es wortet’s donn af mi! Verstondn?“ Sie hatten verstondn. Sie warteten. Luis Durnwalder kam. Ein Pfalzner Bürgermeister, wenn auch ein ehemaliger, wird eben nicht unverrichteter Dinge nach Hause geschickt! Bevor Manfred Hainz und Johann Hinteregger jedoch ihre Heimfahrt antraten, wünschten sie ihrem Mitbürger alles Beste für sein weiteres Leben und er möge sich, trotz seiner Vinschgauer Verpflichtungen, so oft wie möglich in Pfalzen sehen lassen. Er sei dort stets willkommen. Der Luis ist wieder unter uns und einer von uns. Eigentlich war er das schon immer.

Hainz Manfred

5 Jahre Infostelle “Pflege zu Hause”

Anlässlich der Fünfjahresfeier der Infostelle “Pflege zu Hause” trafen sich im November zahlreiche Gäste und VertreterInnen von Fachdiensten zu einem Rückblick der vielfältigen Tätigkeiten des Dienstes. Anschließend wurden bei einer Gesprächsrunde mit ExpertenInnen die Perspektiven und Entwicklungen der Pflege zu Hause erläutert.

Rückblick
In den vergangenen fünf Jahren wurden von der Infostelle mehr als 6.000 Beratungs- und Informationsgespräche mit Angehörigen von Pflegepersonen geführt. Zudem wurden in diesem Zeitraum über 1.800 Anträge um Pflegegeld entgegengenommen. Gemeinsam mit den sozialen Vereinen vor Ort wurden in mehreren Gemeinden des Pustertales 50 Kurse für Angehörige mit mehr als 1.000 TeilnehmerInnen organisiert. 95 % der TeilnehmerInnen waren Frauen.
Die Infostelle organisierte weiters einige mehrtägige Veranstaltungen für Angehörige, eine Tagung zur Demenz, unterstützte den Aufbau von Selbsthilfegruppen und initiierte die Erstellung eines dreisprachigen Wegweisers.
Bei den Beratungsgesprächen informierten sich die Angehörigen beim ersten Kontakt mit der Infostelle vorwiegend über die möglichen Hilfsangebote. Bei den weiteren Gesprächen kamen vermehrt persönliche und familiäre Themen zur Sprache, wie:

- die Überbelastung einzelner Familienmitglieder; dabei trifft es fast ausschließlich Frauen, welche die Hauptaufgabe bei der Pflege zu Hause übernehmen;
- die Auswirkungen der häuslichen Pflege auf die Paarbeziehung Frau – Mann;
- die meist ungünstigen Wohnverhältnisse für die Pflege zu Hause;
- Schuldgefühle der Angehörigen, den Pflegeanforderungen nicht zu entsprechen und Hilfsangebote anzunehmen;
- die schwierigen Diskussionen um die Erbfolge.

Ausblick
Zur Entwicklung der Pflege zu Hause prognostizierten die TeilnehmerInnen an der Gesprächsrunde übereinstimmend eine Zunahme der pflegebedürftigen Personen, welche von den Angehörigen zu Hause betreut werden. Den Fachdiensten stellt sich die Herausforderung, sich auf die zu erwartende Veränderung der Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Betroffenen einzustellen und sich angemessen vorzubereiten. Laut Teilnehmer/innen der Gesprächsrunde werden die Kleinwohnungen und die Zunahme an Single-Haushalten eine Pflege zu Hause künftig erheblich erschweren.
In nächster Zukunft wird die Infostelle “Pflege zu Hause” folgende Initiativen anregen:

- Aufklärungsarbeit zu den Themen “Gewalt und Sexualität im Alter”
- Ausarbeitung eines Leitfadens für Angehörige bei der Anstellung von privatem Pflegepersonal
- “Das Engagement der Frau in der Pflege zu Hause” - Auseinandersetzung zu Auswirkungen und Entwicklungen
- Angebot von Familiengesprächen

Die Öffnungszeiten der Infostelle “Pflege zu Hause” im Sozialsprengel Bruneck/Umgebung sind: Mo - Fr von 9.00 bis 12.15 Uhr. Gesprächstermine nachmittags nach Vereinbarung.
Tel. 0474/537870 - pflegezuhause@bzgpust.it

Mitgliederaktion 2014: Jeder Einzelne zählt!

Mit diesem Slogan wendet sich der Landesrettungsverein an alle Südtiroler/-innen, damit sie den Verein mit ihrer Jahresmitgliedschaft beziehungsweise Spende unterstützen. Die Vorteile als Mitglied sind sehr attraktiv, das beweisen die stetig steigenden Mitgliederzahlen.
Für die Basis-Mitgliedschaft ‚Südtirol' genügen 25 Euro im Jahr, um als Mitglied alle interessanten Vorteile genießen zu können: Als Mitglied hat man auf Anfrage Anspruch auf sechs kostenlose Krankentransporte zu sanitären Einrichtungen, weitere Preisnachlässe auf Transporte, das Ticket bei einem Flugrettungseinsatz sowie auf die Anschlussgebühr für ein Haus- oder Mobil-Notruf-Gerät und einen Erste-Hilfe-Grundkurs.
Wer ins Ausland fährt, dem sei die Mitgliedschaft „Weltweit" ans Herz gelegt. Damit sind, mit 60 Euro im Jahr, der etwaig nötige fachkundige Heimtransport und die Rettungskosten im Ausland sichergestellt. Besonders für Familien (Gebühr von 98 Euro) ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Notfall von Vorteil.
Das Weiße Kreuz wird maßgeblich von rund 2.700 immer einsatzbereiten, freiwilligen Rettungsfachkräften getragen. Ohne sie gäbe es das so gut funktionierende und einmalige System Weißes Kreuz nicht. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen unseren Freiwilligen zugute. Diese arbeiten in unterschiedlichen Bereichen.
Der Jahresbeitrag kann in der Bank oder bei der Post, über die Homepage *http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/* oder in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes eingezahlt werden. Weitere Infos unter der Rufnummer 0471 444 310 / - 313 oder mga@wk-cb.bz.it.

Volkshochschule Pustertal

Verband der Volkshochschulen Südtirols (VHS)/ Frühjahrsprogramm 2014

Wachsen Sie mit uns!

„Gemeinsam wachsen, unterwegs in der Vielfalt des Lebens. Volkshochschule für ganz Südtirol“ - das ist unsere Vision und damit präsentieren wir Ihnen das neue Frühjahrsprogramm 2014!
Wollten Sie immer schon einmal eine Früchte-Manufaktur besuchen oder aber die Ahrauen mit dem Fahrrad erkunden? Interessiert es Sie vielleicht, wie Kommunikation in schwierigen Situationen gelingen oder ein Zeitmanagement neue Freiräume schaffen kann?
Frühjahr bedeutet auch Zeit zum Reinigen, Entgiften und Entschlacken - wir geben Ihnen wertvolle Tipps dazu. Haben Sie schon einmal etwas über „Geocaching“ gehört? Wir machen uns dabei auf Schatzsuche in freier Natur. Lust auf einen Comic-Workshop? Bilder erzählen bekanntlich ihre eigenen Geschichten.
Neugierig geworden?
Gerne stellen wir Ihnen unser Frühjahrsprogramm in den unterschiedlichen Bereichen vor.

Folgende Veranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt:

Uralte Rezepte aus der Kräutermedizin
Dora Veronika Margesin Somvi | *Kräuterpädagogin*
Ort: Issing | Bergila GmbH, Weiherplatz 8
Termin: Sa. 07.06.2014 | 14.00-18.00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 52 (+ ca. € 3 Material, inkl. Unterlagen)

Buchhaltung leicht gemacht - Grundkurs
Dr. Helmut Sartori | *Geschäftsführer eines Dienstleistungsunternehmens und Berater*
Ort: St. Lorenzen | Raiffeisenkasse, Josef-Renzler-Straße 15
Termin: Fr. 06.06. und 13.06.2014, 18.30 - 22.30 Uhr | Sa. 07.06. und 14.06.2014, 08.00 - 13.00 Uhr | 4 Treffen
Beitrag: € 185 (inkl. Unterlagen)

Gerichte aus dem Wok! Schnell, knackig und gesund
Dr. Hanno Innerhofer | *Liebhaber der asiatischen Küche*
Ort: Terenten | Vereinshaus, St.-Georg-Straße 1
Termin: Mi. 19.02.2014 | 19.00-23.00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 42 (+ ca. € 15 Material, inkl. Rezeptmappe)

Kleine Leckereien für kleine Schleckermäulchen
Anita Schmid | *Köchin*
Ort: Terenten | Vereinshaus, St.-Georg-Straße 1
Termin: Do. 17.04.2014 | 10.00-14.00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 35 (inkl. Material)

Die 5-Elemente-Küche
Anita Schmid | Köchin
Ort: Terenten | Vereinshaus, St.-Georg-Straße 1
Termin: Sa. 17.05.2014 | 09.00-13.00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 42 (+ ca. € 15 Material, inkl. Rezeptmappe)

Yoga für Leichtfortgeschrittene 1
Manfred Fauster | Yogalehrer, Ausbildung Yoga Sacha Dham Ashram Indien
Ort: Terenten | Raiffeisenkasse, St.-Georg-Straße 7
Termin: Fr. 09.05.2014 | 19.30-21.30 Uhr | 5 Treffen | jeweils Fr.
Beitrag: € 154 / € 86

Italienisch für die Zweisprachigkeitsprüfung - Laufbahn A und B
Fabio Colusso
Ort: Bruneck | Landesberufsschule, Toblweg 6
Termin: Mo. 24.03.2014 | 19.30-21.00 Uhr | 12 Treffen | jeweils Mo. und Do.
Beitrag: € 99

Weitere Sprachkurse finden ab Jänner in Bruneck statt. Lassen Sie sich in unserem Büro beraten!
Information und Anmeldung finden Sie online auf www.vhs.it. Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an bruneck@vhs.it.

Alles im Glas: Einkochen & Co.

Südtiroler Bauernjugend Mädchenbildungsseminar „Haltbar machen: Jetzt geht es um das Eingemachte“

Erdbeeren, Himbeeren, Zucchini, Kürbisse und Co.: Darauf wollen die Mädchen der Südtiroler Bauernjugend auch in der kalten Jahreszeit nicht verzichten. Deshalb organisierten sie vor kurzem ein Seminar zum Thema „Haltbar machen“.
„Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten das ganze Jahr über genießen zu können, war das Anliegen einiger Mädchen der SBJ“, erklärte Christine Tschurtschenthaler, die Landesleiterin der Südtiroler Bauernjugend. Mit Maria Anna Stofner Gross aus dem Sarntal konnte die SBJ eine Referentin gewinnen, die den Interessierten das Haltbarmachen von Lebensmitteln näher brachte.
„Haltbar machen: Jetzt geht es um das Eingemachte“ war schließlich das Thema des diesjährigen Mädchenbildungsseminars. In der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach in Bozen haben sich 20 interessierte Mädchen getroffen, um Gemüse und Obst winterfest zu machen. Neben zahlreichen Rezepten konnte ihnen Maria Anna Stofner Gross viele Tipps und Tricks geben, wie man die Genüsse aus dem eigenen Garten verarbeitet und konserviert. Die Referentin hält seit Jahren Kurse zu diesem und anderen Themen und ist Expertin auf dem Gebiet der Kulinarik.

Neue Rezepte ausprobiert
Holunderbeerengelee, Waldfrüchtesirup und Beerenmarmelade standen auf dem Programm des Seminars. Aber auch nicht

alltägliche Rezepte wie Apfel-Kürbis-Chutney, Kürbiskonfitüre und Kürbiskernpesto wurden ausprobiert. Das Ergebnis konnte sich sehen und vor allem schmecken lassen. Das Fazit von Landesleiterin Christine Tschurtschenthaler: "Wir haben gesehen, wie eigene Produkte aus dem Garten in einfachen Schritten haltbar gemacht werden. Das Gelernte können wir jetzt zu Hause anwenden und die persönlichen Tipps von Frau Gross sind dafür sehr hilfreich." Die Referentin selbst war ebenfalls vom Seminar begeistert: „Es freut mich, dass junge Frauen reges Interesse am Einkochen, Einmachen und Haltbarmachen haben. Da gibt man seine Erfahrungen gerne weiter."

Wie Früchtesirup hergestellt wird, erklärte Referentin Maria Anna Stofner Gross (Mitte) den Mädchen der Südtiroler Bauernjugend in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach.

Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal für Unternehmerqualität ausgezeichnet

EFQM (European Fondation for Quality Management) – COMMITTED TO EXCELLENCE

Wer möchte als Pflege- und Betreuungseinrichtung nicht für seine Heimbewohner ein Umfeld schaffen, in welchem dieser seinen Alltag soweit als möglich selbst gestalten kann? In welchem seine Selbstbestimmung und Eigenständigkeit weitestgehend erhalten und gefördert wird und ihm gleichzeitig eine Pflege und Betreuung in jenem Maße zuerkannt wird, welche seinen persönlichen Anforderungen entspricht? Kurzum, eine Einrichtung , welche bei seinen Handlungen und seinem Wirken den Heimbewohner in den Mittelpunkt stellt und dabei bedacht ist, seine Lebensqualität und sein Wohlbefinden ständig zu verbessern?

Um dies zu erreichen, ist es notwendig, dass alle am Qualitätsanspruch Beteiligten, wie Heimbewohner, Mitarbeiter, Angehörige usw. ihr Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrecht ausüben können. Die Qualität der Leistungen, der Abläufe und Prozesse in allen Bereichen muss immer wieder überprüft werden und für die Identifikation und systematische Gestaltung der Verbesserungspotenziale muss nach geeigneten Vorgehensweisen gesucht werden. Dabei unterstützt uns das EFQM-Modell, welches den Rahmen für eine ganzheitliche Bewertung und Steuerung der Organisation bietet. Alle Elemente, die das Funktionieren der Organisation ausmachen, werden hier in Beziehung zueinander gesetzt und darauf überprüft, ob sie reibungslos ineinander greifen.

Mit Committed Excellenz wird bestätigt, dass das EFQM-Modell strukturiert genutzt wird, um Verbesserungsprojekte gezielt umzusetzen und nachweisliche Verbesserungen und damit einhergehend Leistungssteigerungen für die gesamte Organisation zu erzielen. Ausgezeichnete Organisationen wenden den Prozess der Selbstbewertung an und sind in der Lage, Verbesserungsprojekte systematisch umzusetzen.

QUALITÄTSSIEGEL RQA SÜDTIROL

Mit Hilfe des Qualitätssiegels RQA Südtirol (Relevante Qualitätskriterien in der Altenarbeit) will der Vds (Verband der Seniorenwohnheime Südtirols) seine Mitgliedsheime in der Organisationsentwicklung unterstützen und sie zu lernenden, vorzeigbaren Unternehmen machen. Auf der Grundlage eines edv-gestützten Softwareprogramms soll Qualität aufgezeigt werden, welche in internen Audits mit Bewohnern, Angehörigen, Freiwilligen und Mitarbeitern erfasst wird. Vor allem die Bewohnersichterhebung ermöglicht die aktive Beteiligung der direkt Betroffenen und bildet zugleich eine Zufriedenheitsmessung und Grundlage für eine Optimierung der Leistungen. Das Qualitätssiegel wird die Heime dazu anleiten, ihre Stärken aufzuzeigen und an ihren Schwächen zu arbeiten. So spielen Verbesserungsvorschläge eine zentrale Rolle, deren Umsetzung eine Steigerung des Wohlbefindens der Bewohner garantieren soll.

Das Wohn- und Pflegeheim Mittleres Pustertal mit den Strukturen Bruneck und Olang hat sich mit anderen drei Heimen an der vom Vds lancierten Pilotphase dieses Projektes beteiligt und die RQA Instrumente nach ihrer Praxistauglichkeit und Nützlichkeit erfolgreich getestet. Neben den Seniorenwohnheimen Don Bosco (Bozen), Lorenzerhof (Lana) und St. Pankraz (Ulten) erhielten die Heime Bruneck und Olang in der EURAC-Bozen als erste das neue Qualitätssiegel verliehen.

Wir freuen uns auf diese Anerkennungen vonseiten der Prüfstelle AICQ - Mailand, italienische Partnerorganisation der EFQM sowie des Vds, welche für uns natürlich auch eine Verpflichtung darstellt, ständig an einer Steigerung der Betreuungs- und Pflegequalität sowie an der Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen sowie aller Beteiligten zu arbeiten, um diese weiterzuentwickeln und nachhaltig zu sichern.

Müller Werner
Direktor Konsortium-Betrieb
Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal

Einige am Audit beteiligten Mitarbeiter: BL Forer Reinhard, BL Oberhollenzer Maria, PDL Gruber Elisabeth, BL Tartarotti Ursula, HWL Kofler Waltraud mit Präsident Geiregger Albert, Direktor Müller Werner, Qualitätsbeauftragte Pezzei Sonja sowie EFQM-Assessor der Prüfinstitution AICQ -Mailand Frau Thuile Magdalena.

Verleihung des Qualitätssiegels RQA Südtirol in der Eurac Bozen mit Präsident Geiregger Albert, Direktor Müller Werner und Qualitätsbeauftragter Pezzei Sonja

Südtiroler Betriebe helfen burmesischen Flüchtlingskindern

Südtiroler Betriebe, die an der Adventsaktion „Essen. Kaufen. Gutes tun!“ des Vereins Helfen ohne Grenzen teilnahmen, finanzierten warme Mahlzeiten für burmesische Schulkinder.

Die erfreuliche Nachricht: Trotz der Krise, die ganz Italien und auch Südtirol heimsucht, entwickelte sich die Adventsaktion „Essen. Kaufen. Gutes tun!“ von Helfen ohne Grenzen 2013 sehr erfolgreich. Vom 1. bis zum 24. Dezember sammelten Betriebe in ganz Südtirol Geld, indem sie einen bestimmten Prozentsatz ihres Weihnachtsgeschäftes für burmesische Flüchtlingskinder spendeten. Kunden, die bei diesen Betrieben einkauften, wussten damit, dass sie durch ihren Einkauf gleichzeitig etwas Gutes tun. Und Mitarbeiter schätzten ein solches soziales Engagement auch sehr.

Im vergangenen Jahr haben 67 Betriebe aus ganz Südtirol an der Aktion teilgenommen. Die Spenden flossen alle in das Projekt „yummy! Essen an Schulen“ von Helfen ohne Grenzen. Der Verein betreibt Schulen in Burma und Thailand mit insgesamt 2.348 Kindern. Die meisten dieser Kinder kommen aus so armen

Verhältnissen, dass sie mangelernährt sind. Die Folge: Sie sind kränklich, antriebslos und haben Lernschwächen.

Um diesen Kindern eine warme Mahlzeit am Tag zu gewährleisten, hat der Verein vor sechs Jahren diese Essens-Aktion ins Leben gerufen.

Wortschotz

Schtott flickn sogmer repariern
eppas Nois mochn, kre-iern.

Neigierig sein - sich interessiern
sich unterholtn - kommuniziern.

Um sich zi profiliern
muass man a Schtudium absolviern.

Jedn Tog tian mir ins informiern
die verschiedenen Situationen analysiern.

Sou guat es geaht ollerhond kombiniern
oder a schnell improvisiern.

A Haus weard reschtauriert
ban menschlichn Körper operiert.

Jetzt kostenlos die Elternbriefe abonnieren!
„Die“ Infobroschüren für Eltern zum Thema Erziehung.
Amt für Jugendarbeit | www.provinz.bz.it/elternbriefe | Tel. 0471 413376

In der Medizin weard viel experimentiert
und ollerlei Organe implantiert.

A wichtige Errungenschoft isch es Konserviern und woll a s'Schterilisiern.

Südtiroler Produkte wearn exportiert
vieles va überoll her importiert.

Produktionsschtättn tianse expandiern
damit die Wirtschoft nit auheart zi floriern.

Ob addiern oder multipliziern
dividiern und subtrahiern,

Gewinn und Verluscht genau kalkuliern
s'Einkommen wieder guat inveschtiern.

Die Politiker solln ollm agiern
und jo olls richtig interpretiern.

Aussogn wearn dementiert
Tätigkeiten manipuliert.

Flüchtlinge aunemmen, sie integriern
des Problem nit bagatellisiern.

Sich einbringen - engagiern
die Menschen dofür sensibilisiern.

Heintzitoge lossn sich viele motiviern
gegn Ungerechtigkeitn zi proteschtiern.

Es muass uanfoch olls funktioniern -
war's nit besser, eppas zi reduziern
und für mehr Lebnsqualität zi plädiern?

Radl Marialuise

Leserbriefe

Stellungsnahme zum Bericht des Präsidenten des SSV Pfalzen

(Dorfblatt-Ausgabe Nr.3)
von GR. Walter Gasser

Ich habe lange überlegt, ob ich auf die Provokationen von Herrn Hitthaler in der letzten Ausgabe des Dorfblattes überhaupt reagieren sollte, womit ich mich auf dieselbe Ebene begeben und in seine Schlammschlacht einsteigen würde.
Nachdem ich das aber nicht will, verzichte ich darauf.
Ich verurteile aber grundsätzlich und finde es sehr bedenklich, wenn eine, mit öffentlichen Geldern finanzierte Dorfzeitung dazu missbraucht wird, ehrliche Bürger in den Schmutz zu ziehen. Noch schlimmer ist, wenn dies der langjährige Vorsitzende des Bildungsausschusses und zugleich Herausgeber des Blattes tut, das Blatt somit zum persönlichen Sprachrohr umfunktioniert, selbst aber von anderen Takt und Feingefühl einfordert. Ich habe kein Problem mit Kritik, sie sollte aber sachlich und begründet sein; eine eigene Meinung zu haben und sie zu vertreten, gehört zum demokratischen Grundrecht eines jedes Bürgers. Da der Artikel vordergründig darauf ausgerichtet ist, zwei Gemeinderäte zu diskreditieren, eine Menge von falschen Behauptungen beinhaltet und Tatsachen verdreht werden, liegt es an Herrn Hitthaler, diese richtig zu stellen und sich dafür zu entschuldigen. Wenn er schon an eine persönliche Abneigung meinerseits ihm gegenüber glaubt, dann hat das alles in einem Bericht des Sportvereines nichts zu suchen und noch viel weniger im Dorfblatt.
Ich sehe aber die Notwendigkeit, die Bevöl-

kerung über die Bilanzhinterlegung richtig zu informieren:
Vorweg sei es mir aber erlaubt, eine einzige Frage zu stellen: Wie würde wohl die Reaktion ausfallen, wenn morgen ein Verein einen Lebensmittelhandel mit 850.000 € Jahresumsatz führen und dann als Verein bei der Gemeinde um einen Beitrag ansuchen würde?
Zurück zum Thema: Die Gemeindeverordnung über die Vergabe von Beiträgen sieht vor, dass ein Verein, unter anderem, auch die Voraussetzung erfüllen muss, keine Gewinnabsichten zu verfolgen. Da grundsätzlich jede gewerbliche Tätigkeit gewinnorientiert ist und der Sportverein damit einen doppelt so hohen Jahresumsatz generiert als mit der eigentlichen Vereinstätigkeit, stellt sich berechtigterweise die Frage der Rechtmäßigkeit einer Beitragsgenehmigung. Es ist also eigentlich die Pflicht des Gemeinderates, in seiner Eigenschaft als Kontrollorgan und zum Selbstschutz der Gemeinde, eine solche Maßnahme zu überprüfen. Der Gemeinderat hat sich in der Sitzung vom 18.09.2013 damit befasst und hat mit einer über Zweidrittel-Mehrheit (11 Ja-, 3 Neinstimmen und eine Enthaltung) beschlossen, dass der Sportverein für die Jahre, in denen die gewerbliche Tätigkeit ausgeübt wird, die Bilanzen beim Gemeindesekretär hinterlegen muss. Bis heute weigert sich der Präsident, aus Gründen, die nur er kennt, dies zu tun. Wenn nun Herr Hitthaler glaubt, Gemeinderatsbeschlüsse können einfach ignoriert werden und er sei nicht verpflichtet, solchen Folge zu leisten, so ist das seine Entscheidung, die er auch verantworten muss. Er sollte aber daran denken, dass er nicht in seinem Namen handelt, sondern im Namen des Sportvereines. Dass die Gemeinde das Recht hat, die Unterlagen einzufordern, ist mittlerweile auch ganz klar durch das Gemeindeaufsichtsamt schriftlich bestätigt worden, ebenso wie die nicht unerheblichen negativen Konsequenzen für den Verein bei einer weiteren (unverständlichen) Verweigerung.

Ich bin überzeugt, dass es im Sinne der Bevölkerung ist, wenn Gemeinderäte ihrer Pflicht nachkommen, nämlich die Verwendung der öffentlichen Mittel zu kontrollieren und auf eine gerechte Verteilung und Gleichbehandlung zu achten, d. h. dass es keine Vorzugsschienen und Sonderbehandlungen geben darf. Leider gibt es aber auch Leute, die das gerne anders haben, ich bleibe aber trotzdem meinen Prinzipien treu, laut Herrn Hitthaler *„sinnloser übermäßiger Eifer und Ehrgeiz“*.
Zum Schluss eine große Bitte an die neue Vorsitzende des Bildungsausschusses und an das Redaktionsteam: Gebt bitte dem Dorfblatt wieder das zurück, was es war, nämlich viel Information, sachliche und lesenswerte Berichterstattung und so manches Interessante „Dies und Das“ über das Dorfgeschehen. Danke für Euren Einsatz!

Brasilien, Governador Mangabeira, Jänner 2014

„Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor IHM verneigen, lasst uns niederknien vor dem Herrn! Denn ER ist unser Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand geführt!“ Psalm 95

Liebe Angehörige, liebe Verwandte, liebe Mitschwestern, liebe Wohltäter, Freunde, Bekannte in der Heimat!

Lade Euch alle ein, in dieser Gnadenzeit der Weihnacht und das Neue Gnadenjahr 2014 beginnend, gemeinsam im Namen aller unserer Schwestern und Brüder, Christus unseren Retter und Erlöser anzubeten. Der Herr segne 2014! Der Herr segne uns alle!

Der heilige Abend 2013 war für mich ganz anders, als andere Jahre. Um 19 Uhr leitete ich das Begräbnis eines 34-jährigen Familienvaters. Antonio wurde am 20. Dezember in seinem Wohnhaus um 18 Uhr mit Gewalt entführt. Man sagte zu ihm und zu seiner jungen Frau, sie seien von der Polizei und er sei verhaftet. Die Frau holte seine Ausweise, aber als sie zum Auto kam, sagte die „Polizei“, er brauche sie nicht und fuhren schnellstens davon. Erst am 24., gegen Mittag, fand man seine Leiche in der „Kühltruhe“ des Kriminalinstitutes. Er wurde mit noch zwei Jungen schon am 20.12. erschossen und an einen Ort gelegt, wo die Leichen gleich gefunden wurden. Da Antonio keine Ausweise bei sich hatte, wusste die Polizei nicht, wer diese Leiche ist und woher sie kommt. Die Angehörigen waren zutiefst erschüttert. Innerhalb weniger Stunden musste alles geregelt werden, um noch am 24. seine Leiche begraben zu können. Die Familie wünschte, dass der leblose Körper noch einmal in sein kleines Wohnhaus gebracht wurde und von dort wurde er mit dem Leichenwagen zum Friedhof geführt (etwa 5 km entfernt). Da der große Friedhof wenig beleuchtet war, brauchte man eine Taschenlampe, um sein Grab zu schließen (eine Art Schubladengrab). Brauche Euch nicht zu sagen, was ich fühlte und dass ich wenige Worte fand, um diese Beerdigung zu leiten. Was ist unser menschlicher Trost in diesen Momenten? Ich bat alle Anwesenden, besonders die Angehörigen, dass sie den Mördern verzeihen mögen, während wir als Abschlussgebet das Vaterunser beteten. Grund des Mordes? Drogenkonsum und Verkauf.

Ich erlebte im Monat Oktober (11.12.13.) eine große Freude: Pahl Franz meldete seinen Besuch an! Er kam nicht allein, er brachte für unsere 200 freiwilligen Mitarbeiterinnen eine große Hilfe: 120 gute, digitale Blutdruckmesser und 150 neue Plastikumhängetaschen. Nur der Herr allein kann es den Wohltätern, besonders Franz Pahl vergelten!

Am 16. März legten Sr. Rosangela Maria und Sr. Gilvanir in unserem Zentralhaus in Salvador die Profess auf Lebenszeit ab. Nach einigen Jahren des Zusammenlebens in den Gemeinschaften reiften sie als Persönlichkeiten und im Geiste des Glaubens sind sie bereit, unsere Spiritualität als Kreuzschwestern im Alltag zu leben. Wir erlebten in der Professfeier intensive Momente und Begegnungen auch mit den Verwandten und Pfarreiangehörigen.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war auch der Abschluss unseres Jubiläumsjahres: 125 Jahre ist es seit dem Tod von Mutter M. Theresia Scherer und 100 Jahre seit dem Tod von Sr. Ulrika Nisch her. Er stand unter dem Thema: „Den Weg weitergehen in der Kraft der Erinnerung“. Den Abschluss feierten wir Kreuzschwestern in Bahia in Governador Mangabeira. Von der Kapelle Mutter M. Theresia aus pilgerten wir gemeinsam mit dem Volk in die Pfarrkirche zum Dankgottesdienst.

Am 28. Oktober machten wir Kreuzschwestern eine neue Glaubenserfahrung: Wir übergaben Sr. Blandina Spescha, die viele Jahre in Brasilien arbeitete, in Gottes Hand zurück. Sie ist das erste Samenkorn in brasilianischer Erde. Nun ist sie bei Gott, nach einem Leben unermüdlichen Einsatzes für die Armen.

2013 war ein Jahr reich an pastoralen Tätigkeiten und reich an neuen Herausforderungen. Der Weihbischof unserer zukünftigen Diözese Don Giovanni Crippa bat einen Priester, einen Dauerdiakon und mich, in den 15 Pfarreien die Berufungspastoral einzuführen. Wir luden von jeder Pfarrei fünf Personen ein, um an einem Vorbereitungskurs teilzunehmen. Leider haben sich nur sechs Pfarreien gemeldet. An fünf Vormittagen (ein Vormittag im Monat) versuchten wir diese freiwilligen Mitarbeiter so zu bilden, dass sie im Februar in ihrer Pfarre mit einer Gruppe von Jugendlichen im Geiste der Berufungspastoral beginnen. Am Schluss bekamen alle ein Zeugnis als Kursbestätigung und durch die Handauflegung des Priesters wurden sie für diese neue pastorale Tätigkeit gesendet.

Während 40 Predigten, bzw. Glaubensvertiefungen durfte ich immer wieder den tiefen Glauben der Katholiken erleben. Bei den 30 Begegnungen mit den Jugendlichen in der Berufungspastoral erlebte ich, wie schwer es für die heutige Jugend ist, dem Priester-Ordensberuf zu folgen. Im Lukasevangelium 2,40.52 finden meine vier Gruppenleiter und ich die Hoffnung, dass der Same früher oder später Früchte bringen wird. Die 30 kleinen Gesundheitsgruppen trafen sich mit mir alle drei Monate zur geistigen und medizinischen Weiterbildung, sei es die Vorbeugung, sei es die Heilung mit Naturprodukten betreffend. 600 Hilfesuchende auf dem Gebiet der Gesundheit bekamen individuelle Orientierungen. Dazu brauchte ich 2500 Naturheilmittel.

Ich benütze diese Gelegenheit, um euch für Eure konkreten Gesten des Teilens und für das begleitende Gebet herzlich zu danken. Ohne Eure materielle und geistige Hilfe wäre es fast unmöglich, segensreich und wirksam zu helfen. Vergelt's Gott, Vergelt's Gott! Vergelt's Gott!

Von Herzen wünsche ich allen ein gnadenvolles, gesegnetes, gesundes neues Jahr. Möge die Türe des Glaubens offen bleiben durch das kommende Jahr, damit wir neu Gottes Führung, Gottes Präsenz in unserem Leben und im Leben der Mitmenschen, besonders der Armen dankbar wahrnehmen.

Mit lieben, dankbaren Grüßen, durch die Hl. Messe und durch die wöchentliche Anbetung immer verbunden, auf ein Wiedersehen im Sommer freuend.

Sr. Maris Stella Rigo

Bericht des Präsidenten des SSV Pfalzen

Mit großem Bedauern muss ich mich auch in dieser Ausgabe des Dorfblattes wieder zuerst zum Thema der geforderten Bilanzhinterlegung und dem Vorwurf der nicht ordnungsgemäßen Vereinsführung seitens des Herrn Gasser Walter äußern. Lieber würde ich meinen Bericht den erfreulichen Dingen, die es aus unserem Vereinsleben zu berichten gäbe, widmen, aber die Beharrlichkeit und Uneinsichtigkeit des Gemeinderates Gasser geben mir leider nicht die Möglichkeit dazu.

Inzwischen drängt sich mir auch der Verdacht auf, dass dem Gemeinderat Gasser nicht an einer Lösung dieser mittlerweile leidigen Thematik gelegen ist, sonst wäre er zu den entsprechenden Veranstaltungen, welche dazu hätten beitragen sollen, erschienen. Zur Vollversammlung, welche am 11.11.2013 stattgefunden hat, ist er nicht gekommen. Die Teilnahme an einer Gesprächsrunde, welche am 03.02.2014 in der Sportbar stattgefunden hat, und zu welcher alle Gemeinderäte schriftlich und persönlich eingeladen wurden, hat er im letzten Moment abgesagt. Nachdem der Ausschuss des SSV Pfalzen einstimmig beschlossen hat, die Bilanz nicht bei der Gemeinde zu hinterlegen, sondern diese gemeinsam anzuschauen und zu besprechen, sollte dies in der genannten Gesprächsrunde passieren. An die erschienenen 7 Gemeinderäte wurde eine Bilanz verteilt und diese in allen Einzelheiten besprochen. Die Abhaltung dieser Gesprächsrunde war aber ein weiterer ergebnisloser Versuch des SSV Pfalzen endlich Frieden in das Vereins- und Dorfleben zu bringen.

Es versetzt mich immer wieder ins Staunen, dass es immer genau jene Personen sind, die nicht mit Kritik und falschen Vorwürfen zurückhalten, die nie auch nur einen Handgriff freiwillig und unentgeltlich für die Dorfgemeinschaft geleistet haben. Entweder wollen oder können diese Personen nicht verstehen, dass in allem was der SSV Pfalzen tut und getan hat, ausschließlich das Wohl des Vereins im Vordergrund steht.

Der gesamte Ausschuss, sowie ich als Präsident können mit bestem Wissen und Gewissen auf eine ordentliche Vereinsführung verweisen, was auch die mehr als 3 Wochen andauernde Kontrolle seitens der Finanzpolizei, welche im Oktober/ November des letzten Jahres stattgefunden hat, ergeben hat. Kurz nach Erscheinen meines Berichtes im Dorfblatt im Oktober 2013 wurde nämlich die Finanzbehörde im Büro des SSV Pfalzen, sowie gleichzeitig bei mir zu Hause zu einer Durchsuchung, vorstellig. Sämtliche Dokumente und Unterlagen der letzten 5 Jahre des SSV Pfalzen wurden für die Kontrolle mitgenommen. Dem Verein wurde eine einwandfreie und steuerlich absolut reguläre Führung der Bücher schriftlich mittels eines Protokolls bescheinigt. Zudem möchte ich hier nochmals festhalten, dass es dem SSV Pfalzen laut Artikel 3 des Vereinsstatutes durchaus erlaubt ist, einen „der Vereinseinrichtung angeschlossenen Betrieb zu führen, pachten oder verpachten“.

Nochmals erkläre ich hier, dass alle Einnahmen, welche durch die Führung der Sportbar erzielt wurden und werden, ausschließlich der Deckung der Umbaukosten, welche sich auf insgesamt 350.000€ belaufen haben, dienen. Weiters erwähne ich an dieser Stelle nochmals, dass das Restaurant Besitz der Gemeinde ist, obwohl der SSV die gesamten Kosten übernommen hat. Der Beitrag der Gemeinde, welcher jedes Jahr vergeben wird, kommt den einzelnen Sektionen für ihre Vereinstätigkeit zu Gute. Ich denke, um das zu verstehen, muss man kein Finanzgenie sein und dennoch gibt es immer noch Zweifel und Bedenken, dass es im Verein nicht mir rechten Dingen zugehen könnte.

Diese Respektlosigkeit gegenüber alle jenen Ausschuss- und Vereinsmitgliedern, die ihre Freizeit unentgeltlich dafür aufbringen, das Vereinsleben auch weiterhin bestmöglich für alle Mitglieder zu gestalten, finde ich einfach nur beschämend.

Nichtsdestotrotz läuft unsere Vereinstätigkeit ihren gewohnten Gang. Mit viel Ehrgeiz und Enthusiasmus bestreiten unsere zahlreichen Sportler und Sportlerinnen Trainings und Wettkämpfe, feiern Siege und Erfolge und müssen auch die eine und andere Niederlage einstecken. Darin unterstützen sie unsere vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen, denen ich ein großes Vergelt's Gott zukommen lassen möchte.

Bevor ich nun meinen Bericht schließe wünsche ich allen Mitgliedern des SSV Pfalzen ein tolles und erfolgreiches Jahr 2014 und bedanke mich herzlich bei allen, die den Sportverein unterstützen.

Hitthaler Martin
Präsident SSV Pfalzen
Südtiroler Amateursportverein

Einladung zur Bürgerversammlung

Am Freitag, den 07.03.2014 findet um 20.00 Uhr
im Vereinshaus von Pfalzen
eine Bürgerversammlung statt.

Konzert von Südtiroler Jugendlichen am Samstag, 01.03.2014
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von Pfalzen

Termine

Di. 18.03.2014	Dr. Paul Hofer [Psychologe]
Mi. 19.03.2014	Dr. Heiner Nicolussi-Leck [Jurist]
Di. 25.03.2014	Dekan Josef Wieser
Do. 27.03.2014	Dr. Wilfried Griessmair [Gynäkologe „Ärztepraxis an der Ahr"]

Beginn jeweils um 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag
26 € pro Person

Ort
Pfarrsaal 2 im Hannes Müller Haus,
Mühlgasse 4b, Bruneck

Informationen & Anmeldung im Jugenddienst Dekanat Bruneck
0474/410242 oder **bruneck@jugenddienst.it**

JUGENDDIENST DEKANAT BRUNECK 30 Jahre

Tel. 0474 410 242 • www.jugenddienst.it/bruneck

Wir gratulieren

Jahrgang 1968 in Feierlaune

Am Morgen des 28. September 2013 fuhren wir, 25 Jahrgangskollegen und –kolleginnen vom Jahrgang 1968, mit dem Bus nach Vahrn, wo Pfarrer Rüdiger Weinstrauch, auch Jahrgang 1968, mit uns eine Messe feierte.
Danach ging es weiter nach Feldthurns zum Oberwirt, wo für uns bereits ein Aperitif vorbereitet war.
Gestärkt begann in Feldthurns unsere „Kastanienwanderung“ nach Pardell zum Gasthof Huber. Die Wanderung wurde durch einige Raststationen mit Verkostung des neuen Weins unterbrochen.
Beim Huberhof angekommen stärkten wir uns bei einer zünftigen Marende.
Gegen 18.00 Uhr mussten wir nach Klausen aufbrechen. Dort wartete bereits der Bus auf uns, welcher uns nach Issing zum Restaurant „Issinger Weiher“ brachte. Dort ließen wir den Tag mit einem Abendessen, Live-Musik und Tanz gemütlich ausklingen.
Der Tag wird uns in netter Erinnerung bleiben und hoffentlich sehen wir uns spätestens in fünf Jahren wieder, wenn es heißt: **Der Jahrgang 1968 feiert wieder.**

Robert & Martha

Aus dem Standesamt

Geburten

Name	Geburtsdatum
Erlacher Manuel	03.10.2013
Hofer Paul	15.10.2013
Oberlechner Emma	28.10.2013
Kerschbaumer Ida	31.10.2013
Hopfgartner Marie	09.11.2013
Lerchner Lukas	23.11.2013
Brugger Nora	25.11.2013
Nicolussi-Leck Mathilda	17.12.2013
Sevcikova Natalia	16.12.2013
Demetz Alex	20.12.2013
Huber René	24.12.2013
Ciullo Thomas	06.01.2014

Todesfälle

Name	Todesdatum
Rigo Unterpertinger Maria	26.10.2013
Zassler Georg	11.11.2013
Siegl Walter	18.10.2013
Leitner Franz	08.12.2013
Agstner Elzenbaumer Theresia	01.01.2014
Peskoller Franz	20.01.2014
Oberlechner Felix	22.01.2014
Schlechtleitner Otto	26.01.2014

Find us on Facebook
Restaurant - Pizzeria Issinger Weiher
& Weiher Express
Weiher Platz 2
I-39030 Issing, Italien
Telefon: +39 0474 565684
www.restaurant-issingerweiher.it
Ristorante - Pizzeria laghetto d'Issengo
& Weiher Express
Piazza Weiher 2
I-39030 Issengo, Italia
Telefono: +39 0474 565684
E-mail: info@restaurant-issingerweiher.it
ISSINGER WEIHER
RESTAURANT
LAGHETTO D'ISSENGO
RISTORANTE

Find us on: facebook
www.trachtenhit.com
VINTL 39030 | Staatsstraße 15 | Tel. 0472 970 444
TOBLACH 39034 | St.-Johannes-Str. 25 | Tel. 0474 972 496
Trachten HIT
Die Tracht, die kracht!